

DIE NEUE FUSSBALLWOCHENSCHRIFT **FUWUO**

6



Nach dem Sieg bei der EM strebt die ČSSR ein neues Ziel an: Vorstoß in die WM-Finalrunde 78. Doch Schottland, Wales sind auf diesem Weg „harte Brocken“! Von links: Elefant, Nehoda und Pivarnik, die zum Kaderkreis der ČSSR-Nationalmannschaft zählen

Fotos: Kucera, Kilian

ZWEI SIEGE OHNE GEGENTOR

Mit den Spielen gegen die Eisenbahnerauswahl von Hanoi (5:0) und die Stadtauswahl von Haiphong (2:0) setzte die Nachwuchs-Auswahl unserer Republik ihre Freundschaftstournee durch die Sozialistische Republik Vietnam fort. Ihre Leistungen fanden überall herzlichen, aufgeschlossenen Beifall!



Sträßer überläuft Kosinski (aus BFC-Mielec 1:2)

IM TEST FÜR DIE 2. HALBSERIE

14 Tage vor Beginn der zweiten Meisterschafts-Halbserie nutzten die Mannschaften der Oberliga in freundschaftlichen Vergleichen erneut die Gelegenheit, sich weiter zu stabilisieren. Ob ihre Form bereits jetzt hochgeschraubten Ansprüchen gerecht wird, ist den Berichten auf den Seiten 4 und 5 zu entnehmen. Darüber hinaus beantwortet fuwo auf den Mittelseiten diese Frage: Was gibt es Neues bei den 14 Kollektiven unserer höchsten Leistungsklasse, sind sie für den Start am 19. Februar gerüstet?





DIE NEUE FUSSBALLWOCHENSCHRIFT **FUWO**

Für ihn sei der Sport, die eigene sportliche Betätigung eingeschlossen, „noch nie ein Problem“ gewesen. Diese goldenen Worte in einer Reihe bemerkenswerter Diskussionsbeiträge, gehalten auf der kürzlich stattgefundenen Studentensportkonferenz in Cottbus, seien der Betrachtung vorangestellt. Auch darum, weil ihr Sprecher, Prof. Dr. Rathmann, dabei von persönlichen Erfahrungen ausgehen konnte. Den 300 Teilnehmern der Konferenz war gut bekannt: Der Sport hat im Lebensrhythmus des Rektors der Karl-Marx-Universität seinen festen Platz. Und wie eh und je gilt dessen besondere Liebe dem Fußball. Keine platonische Liebe; er versteht noch immer, mit dem Leder umzugehen, wie sich die Kommilitonen der Universität oft überzeugen konnten.

Eigene Erfahrungen, persönliches Erleben ließen ihn sehr engagiert für die Ziele der Konferenz eintreten. Nachdrücklich sprach sich der Rektor dieser ehrwürdigen Alma mater für die Schaffung einer „sportfreundlichen Atmosphäre im Gesamtbereich der Universität“ aus. Wie steht es damit? Prof. Dr. Rathmann verwendete sich für eine enge Zusammenarbeit aller Leitungen, um somit die persönlichkeitsbildende Kraft

Des Professors goldene Worte

des Sports im Sozialismus für alle Studierenden voll ausschöpfen zu können. Die Zusammenarbeit zwischen der HSG und der FDJ sei gut, und über die Gemeinsamkeit des HSG-Vorstandes mit der Universitätsleitung könne er sich nur freuen. Es sei das Gemeinsame der Leitungen, im Jahr des VI. Turn- und Sportfestes die Zahl der HSG-Mitglieder um 600 bis 800 zu erhöhen, den Kreis der regelmäßig Sporttreibenden ständig zu vergrößern. Zur sportfreundlichen Atmosphäre gehöre aber auch, daß der Hochschullehrer durch seine persönliche Teilnahme am Sport für den Studenten Vorbild sein müsse. Beifall verdient deshalb die Forderung des Rektors: Die Probleme des Sports gehören auf den Tisch eines jeden staatlichen Leiters!

All das sind wichtige Ratschläge, die bei der Auswertung der Konferenz zu beachten sind. Denn was für den Rektor selbstverständlich, ist für manchen Studierenden immer noch ein Problem. Seit der Studentensportkonferenz in Weimar sind zwar Fortschritte erreicht worden, aber sie genügen noch nicht. Die Anzahl der HSG und FSG stieg von 137 auf 199; von 180 000 Direktstudenten sind 67 000 im DTSB organisiert. Ein Drittel also – oder ein Drittel erst. Die HSG der Berliner Humboldt-Universität zählt rund 2 000 Mitglieder – bei 12 000 Direktstudenten.

Die Konferenz hat hohe Ziele gesteckt. Über den obligatorischen Sportunterricht hinaus soll für einen immer größeren Kreis der Studentensport entwickelt werden. Es ist vorgesehen, so Dr. Peter Fiedler, Stellvertreter des Ministers für das Hoch- und Fachschulwesen, bis 1980 schrittweise alle Studierenden in den obligatorischen Sportunterricht einzubeziehen.

Zu jenen Sportarten, die stärker gefördert werden sollen, gehört natürlich auch der Fußball. Hier wirksamer zu werden dürfte für die Fachausschüsse unseres Verbandes kein großes Problem sein!

-ké.

In Schulen geworben

In der Nr. 3 der fuwo wurde von Sportfreund Krahl aus Kamenz die Bitte ausgesprochen, über Erfahrungen bei der Werbung von Schiedsrichtern zu berichten. Ich möchte deshalb ein Beispiel aus dem Stadtkreis Leipzig, das der BSG Chemie Leipzig, anführen. Wir bemühen uns seit einigen Jahren besonders um die Gewinnung von Jugendlichen für die Schiedsrichter-tätigkeit. Sie werden im Nachwuchsbereich eingesetzt und erhalten die volle Entschädigung. Da die Anzahl der Unparteiischen in unserer Gemeinschaft nicht mehr ausreichte, traten wir vor einiger Zeit an die Sportlehrer der 7. bis 9. Klassen der Schulen in den angrenzenden Stadtbezirken heran und baten sie um ihre Hilfe bei der Werbung von Sportfreunden für diese Tätigkeit. In den Winterferien der vergangenen Jahre fanden dann mit Unterstützung der Kreisschiedsrichterkommission Lehrgänge statt, deren Höhepunkt und Abschluß die Schiedsrichterprüfung bildete. Im Februar 1976 beteiligten sich 45 (meist jugendliche) Sportfreunde an diesem Lehrgang. 39 bestanden die Prüfung, davon schlossen sich 23 der BSG Chemie an, während die übrigen Teilnehmer schon anderen Gemeinschaften angehörten. In unserer BSG finden regelmäßig Schulungsabende statt, in denen die Regelkenntnisse vertieft und offene Fragen geklärt werden. Im November vergangenen Jahres konnten wir mit Unterstützung der BSG und des VEB Farben- und Lackfabrik Leipzig einen viertägigen Weiterbildungslehrgang in Leubnitz veranstalten. Die Vorträge der Schiedsrichterlehrer Rothacher und Schaub, von FIFA-Referee Männing sowie von Dr. Dietze (Karl-Marx-Universität

Leipzig) wurden mit viel Beifall aufgenommen. Auf diese Weise wollen wir junge Sportfreunde ausbilden und sie systematisch bis zum Unparteiischen im Männerbereich qualifizieren. Einige von ihnen sind bereits mit 18, 19 Jahren in die Bezirksklasse eingestuft worden.

Christian Reuschle,
Leipzig,
Schiedsrichter-
Obmann
der BSG Chemie

Erfolge und Sorgen

Wir sind im Kreis Pößneck in die Schulen gegangen und haben dort für das Schiedsrichterwesen geworben. Es fanden sich einige Interessenten. Sie nahmen am Lehrgang unter der Leitung des Vorsitzenden der Kreisschiedsrichterkommission, Johannes Meister, teil und legten die Prüfung mit Erfolg ab. Einige von ihnen amtieren heute schon in der II. Kreis-kategorie. So, wie die Jungen nicht früh genug mit dem Fußballspielen beginnen können, gilt das auch im Schiedsrichterwesen. Es gibt bei uns im Kreis aber auch Gemeinschaften, die schon seit Jahren keine Schiedsrichter mehr stellen. In der Spielordnung gibt es dazu klare Festlegungen. Bei Nichteinhaltung hat das Punktabzug zur Folge. Während sonst auf die strikte Einhaltung der Spielordnung geachtet wird, werden in diesem Punkt immer wieder Zugeständnisse gemacht. Auch hier sollten wir schnellstens mehr Konsequenz üben, um auch im Schiedsrichterwesen weiter voranzukommen.

Fritz Göring, Pößneck,
Vorsitzender der
KFA-Spielkommission

Dresdner halfen sofort

Als ich am 8. Januar mit meiner Familie in unserem Trabant eine Fahrt unternahm, erlitt ich einen Unfall. Der Wagen

rutschte auf der Autobahn zwischen Stollberg und Karl-Marx-Stadt in den Straßengraben und lag auf dem Dach. Plötzlich hielt ein Bus an, junge Männer stiegen aus und boten ihre Hilfe an. Ich erkannte sie sofort. Es waren die Oberligaspieler von Dynamo Dresden. Sie stellten den Trabant wieder auf die Räder und schoben ihn auf die Fahrbahn. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön.

Dieter Marggraf,
Sosa/Erzgeb.

Danke, 1. FC Lok

Kürzlich weilte das Oberligakollektiv des 1. FC Lok Leipzig zu einem Freundschaftsspiel in unserer Gemeinde Grünstädtel. Spieler und Zuschauer waren sehr begeistert über die gute Atmosphäre dieser Begegnung. Das Ergebnis von 6:2 für den Oberligavertreter spielte dabei nur eine untergeordnete Rolle. Das Angebot der Messestädter zu weiterer freundschaftlicher Zusammenarbeit wurde von uns mit großer Freude angenommen. Der 1. FC Lok hat damit ein schönes Beispiel für seine guten Beziehungen zu Landsportgemeinschaften gegeben.

N. Neitsch,
Grünstädtel,
Sektionsleiter der
BSG Traktor

Noch 14 Länder dabei

129 Länder sind zum Saisonbeginn in den drei europäischen Klubwettbewerben gestartet. Nunmehr sind in den drei Viertelfinals noch 24 übriggeblieben. Sie verteilen sich auf 14 Länder. Ich habe eine Tabelle angefertigt, in der die im Wettbewerb verbliebenen Vertretungen ins Verhältnis zu der Zahl der gestarteten Kollektive gesetzt wurden. Sie hat folgendes Aussehen (1. Zahl = Anzahl der gestarteten Mannschaften; 2. Zahl = Anzahl der noch im Wettbewerb befindli-

chen Mannschaften; 3. Zahl = Prozente):

Belgien	4	3	75
Spanien	5	3	60
DDR	4	2	50
England	6	3	50
BRD	7	3	43
Italien	5	2	40
UdSSR	4	1	25
Frankreich	4	1	25
Schweiz	4	1	25
Bulgarien	4	1	25
Ungarn	4	1	25
Polen	4	1	25
Niederlande	4	1	25
Griechenland	4	1	25

F. Zimmermann,
Weimar

Ich repariere Bälle

Ich beschäftige mich privat mit der Reparatur von Bällen. Für Gemeinschaften in unserer Umgebung erledige ich das seit einiger Zeit. Falls andere Gemeinschaften in dieser Beziehung Unterstützung brauchen, so können sie sich an mich wenden.

Bernd Dohmann,
755 Lübben,
Hermann-Matern-
Straße 18

Die besondere FRAGE

Wieviele Plätze im UEFA-Cup?

Im UEFA-Cup starten alljährlich 64 Mannschaften. Wie wird diese Teilnehmerzahl aufgeteilt? Gibt es generelle Festlegungen, oder ändert sich diese Zahl von Wettbewerb zu Wettbewerb?

Heinz Gerber, Halle

Es gibt generelle Festlegungen über die Zahl der Mannschaften, die die einzelnen Länder für den UEFA-Cup melden können. Von den Ländern mit zwei Teilnehmern wird durch das Los ein Landesverband ermittelt, der drei Mannschaften stellen darf. Für den Wettbewerb 1977/78 trifft das auf die Schweiz zu. Sollten einige Länder oder Mannschaften von einer Teilnahme absehen, so können für die Spielzeit 1977/78 folgende Länder in der angegebenen Reihenfolge eine dritte Mannschaft melden: Polen, Bulgarien, DDR, CSSR. So sieht die Platzverteilung für 1977/1978 aus: 8 Landesverbände mit jeweils einer Mannschaft: Albanien, Finnland, Irland, Nordirland, Island, Luxemburg, Malta, Zypern; 19 Landesverbände mit jeweils zwei Mannschaften: DDR, Österreich, Belgien, Niederlande, Polen, Portugal, Bulgarien, Dänemark, Schottland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Norwegen, Rumänien, Schweden, CSSR, Türkei, UdSSR, Jugoslawien; zwei Landesverbände mit jeweils drei Mannschaften: Spanien, Schweiz; drei Landesverbände mit jeweils vier Mannschaften: BRD, England, Italien.



Bernd Patermann,
Sportlehrer an der Salvador-Allende-Oberschule in Berlin-Köpenick, nach dem Besuch von Luis Corvalán im Salvador-Allende-Viertel in „Deutsches Sport-

echo“ vom 2. Februar 1977.

Luis Corvalán an unserer Schule. Noch vor Wochen schickten wir ihm anlässlich seines 60. Geburtstages Blumenkarten, bewiesen Schüler und Lehrer in vielfältiger Form ihre Solidarität, tagtäglich, immer aufs Neue. Jeder von uns hätte gestern Luis Corvalán umarmen mögen – die Tausende Köpenicker Mädchen und Jungen, die Werk-tätigen aus dem Allende-Viertel. Aus un-gezählten Augen sprach

die Solidarität: Wir stehen fest an eurer Seite, chilenische Genossen. Euer Kampf ist auch unser Kampf.

Ein großes rotes Halstuch mit den Unterschriften aller Schüler der Allende-Oberschule und der Pablo-Neruda-Schule wird Luis Corvalán bleibende Erinnerung an jene eindrucksvollen Stunden in Berlin-Köpenick sein, und der mächtige Ruf: Genosse Corvalán – unsere Solidarität geht weiter.

Auf Wiedersehen – Venceremos!



DDR-Nachwuchs in der Sozialistischen Republik Vietnam

Eine erlebnisreiche Reise, auf Schritt und Tritt von herzlicher Gastfreundschaft gekennzeichnet, neigt sich ihrem Ende. Die DDR-Nachwuchsauswahl beendet ihre Mission in der SRV in den Tagen, Kontakte zu knüpfen, Solidarität zu üben, mit guten sportlichen Leistungen Beifall zu wecken. Unseren heutigen Kurzberichten folgt ein ausführliches Fazit in der kommenden Ausgabe, gezogen von fuwo-Chefredakteur Klaus Schlegel.



Szene aus dem Auftaktspiel des DDR-Nachwuchses gegen die Polizeiauswahl von Hanoi (3:0) mit Torhüter Schwerdtner, Brauer (2) und Hause. Der Angriff der gastgebenden Elf ist abgewehrt.

Zu viele Chancen ausgelassen

Sachse und Kühn erzielten im vierten Vergleich gegen die Stadtauswahl von Haiphong die beiden Treffer

Den vierten Sieg im vierten Vergleich errang unsere Nachwuchsvertretung am vergangenen Freitag in Thainguyen, 80 Kilometer nördlich von Hanoi gelegen, gegen die Stadtauswahl von Haiphong. Das 2:0 (1:0) entsprach den spielerischen Vorteilen, die die DDR-Mannschaft über 90 Minuten verzeichnete. Sie wirkte insgesamt abgeklärter als der Gastgeber, der vor 45 000 Zuschauern zwar eine beherzte Partie lieferte, im Tempo, der Zweikampftschlossenheit und der zielstrebigem Spielanlage jedoch nicht mithalten vermochte.

Sofort verschaffte sich die DDR-

Auswahl mit weiträumigen Angriffen Respekt. Das 1:0 durch Sachse, der in der 21. Minute eine Aktion mit plaziertem Schuß aus halbreicher Position abschloß, bestärkte die Gäste in ihrer selbstbewußten Gangart. Im Konzept des überlegten Spiels aus dem Mittelfeld heraus nahm der Rostocker Mischinger diesmal eine entscheidende Rolle ein. Er verstand es ausgezeichnet, seine guten technischen Fertigkeiten zur Geltung zu bringen und die Mitspieler mit temperierten Pässen geschickt in Szene zu setzen. „Mischinger lieferte eine glänzende Partie und kam vor allem deshalb so gut zur Geltung, weil er

sich immer wieder mit taktischem Geschick dem Zugriff seiner Gegenspieler zu entziehen verstand“, schätzte Trainer Dr. Rudolf Krause ein.

Wenn der Erfolg am Ende trotzdem relativ knapp ausfiel und keinesfalls den Spielanteilen entsprach, so war dafür in erster Linie die Ursache in zahlreichen unkonzentrierten Schußleistungen zu suchen. Diese Schwäche wurde auch nach der Pause, als die DDR mit Iffarth, Jarohs und Töpfer drei neue, frische Stoßstürmer aufs Feld brachte, nicht ausgemerzt. So bestand nur noch einmal Veranlassung zum Torjubel, als Kühn in der 66. Minute mit einem unhaltbaren Aufsetzerball das Ziel fand.

Im 1 - 3 - 3 - 3 lautete die Besetzung der DDR: Schwerdtner (ab 75., Rudwaleit), Hause, Brauer, J. Müller, Roth, Terletzki (ab 75. Bloch), Mischinger, Jüngling (ab 66. Iffarth), Sachse, Kühn (ab 75. Töpfer) Bornschein (ab 65. Jarohs).

4:0 schon zum Wechsel

Das dritte Spiel gegen die Eisenbahnerauswahl von Hanoi stand im Zeichen gutklassigen Angriffsfußballs unserer Elf

Die Reise nach Vinh zum dritten Vergleich mit einer Mannschaft der Sozialistischen Republik Vietnam rief bei den Offiziellen und Spielern der DDR-Nachwuchsauswahl Erinnerungen wach. In dieser Stadt waren die Folgen des verbrecherischen USA-Bombardements auf zivile Einrichtungen besonders spürbar geworden. Doch schon unmittelbar nach der Ankunft erlebten die Mitglieder unserer Delegation, mit wieviel Tatkraft und unerschütterlichem Optimismus der Neuaufbau vonstatten geht. Die Stadt erhält mit Unterstützung der DDR ein neues, schöneres Profil!

Die Begeisterung der 25 000 weckte am vergangenen Mittwoch im Spiel gegen die Eisenbahnerauswahl von Hanoi den spielerischen Ehrgeiz unserer Mannschaft! Sie demonstrierte vor allem in den ersten 45 Minuten, wie man hohes Tempo und Sicher-

heit beim Abschluß der Angriffe sinnvoll verbinden muß. Der Tabellenzweite der letzten Landesmeisterschaft der SRV besaß zunächst keine Gelegenheit, das drangvolle Spiel der DDR über beide Flügel einzudämmen. Terletzki (15.), Hause (30.), Bornschein (40.) und Kühn (42.) sorgten mit einem 4:0-Pausenstand für ein imponierendes Zwischenergebnis. Für das 5:0 zeichnete schließlich Hause in der 77. Minute verantwortlich. „Es war die bisher beste Leistung. Mit ständigem Bewegungsspiel gelang es uns, freie Räume zu schaffen. Die Schußentschlossenheit ließ diesmal keinerlei Wünsche offen“, lobte Trainer Dr. Rudolf Krause.

Die DDR-Besetzung im 1-3-3-3 lautete: Schwerdtner (ab 46. Rudwaleit), Hause, Brauer, Roth, Bloch (ab 46. Mischinger), Terletzki, Iffarth, J. Müller, Jüngling (ab 65. Sachse), Kühn, Bornschein.



Begrüßungszeremonie zwischen Kapitän Hause von der DDR-Nachwuchsvertretung und dem Kapitän der Polizeiauswahl von Hanoi. Unter dem Beifall der 30 000 begeistert mitgehenden Zuschauer tauschen sie Wimpel und Blumen aus. So freundschaftlich wie hier ging es auch in den einzelnen Spielen zu, in denen die Unparteiischen kaum einmal gezwungen waren, energisch einzuschreiten. Fotos: ZB

FC Vorwärts im Irak:

Reichelt-Schützlinge hinterließen Eindruck

Zum Vorbereitungsprogramm des FC Vorwärts Frankfurt/Oder auf die Meisterschaftsbegegnungen der 2. Halbserie zählen auch diesmal wieder mehrere Spiele im Irak. Den ersten Vergleich dieser Reise bestritten die Armee-Fußballer am vergangenen Donnerstag in Bagdad gegen die Armee-Auswahl des Gastgeberlandes. Er ging nach einem torlosen Halbzeitstand mit 0:1 verloren.

Auf dem harten Boden fanden die Spieler des FC Vorwärts lange Zeit nicht die richtige Einstellung zu den schwungvollen und einsatzfreudigen Aktionen der irakischen Elf. Erst allmählich sorgten Andrigh und Segger als die Besten ihrer Mannschaft für Zusammenhalt und ideenreiches Spiel im Mittelfeld, doch auf zielstrebige, entschlossene Angriffe vermochten auch sie keinen entscheidenden Einfluß zu nehmen. Der FCV nutzte seine technischen Vorteile vor dem Wechsel ebensowenig wie dann in der 2. Halbzeit, als er dank konditionell besserer Voraussetzungen eindeutig die Szenerie beherrschte. Der Kommentar von Trainer Werner Wolf: „Wir versäumten es, mit der entsprechenden Temposteigerung Erfolg zu erzielen.“

So fiel der Sieg der irakischen Armee-Auswahl am Ende zwar etwas glücklich, keinesfalls aber unverdient aus. Die vom langjährigen Mittelfeldspieler des FC Vorwärts, Gerhard Reichelt, vorbereiteten Gastgeber zeigten neben solider Balltechnik auch gewachsene taktische Fähigkeiten und mannschaftlichen Zusammenhalt. Der in der 73. Minute durch Ali Kadhin erzielte Siegestreffer wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Dazu Gerhard Reichelt: „Ich werte ihn als Lohn für viele kluge Spielzüge und unermüdlichen Kampfgeist.“

Freundschaftsspiele • Freundschaftsspiele • Freundschaftsspiele • Freundschaftsspiele

Spürbarer Formanstieg

● **1. FC Lok Leipzig gegen Odra Opole 1:0 (1:0)**

1. FC Lok (blau-gelb): Friese (ab 46. Schmidt), Hammer, Sekora, Gröbner, Fritsche, Altmann (ab 62. Treske), Moldt, Frenzel, Rietzschel (ab 52. Großmann), Löwe, Kinne; **Trainer:** Pfeifer.

Odra (weiß/blau-weiß): Szczepanek, Saltzburg, Korek, Podgurny, Pokinsocha, Klose, Kozniowski (ab 33. Borzecki), Kwasniewski, Tyc, Gano, Tkaczyk; **Trainer:** Piechoniczek.

Schiedsrichter: Bude (Halle); **Zuschauer:** 1 000; **Torschütze:** 1:0 Fritsche (15., Foulschuss).

Vierzehn Tage vor Punktspielbeginn zeigte sich der 1. FCL gegen den polnischen Oberligisten in jener spielerischen und athletischen Verfassung, die man zu diesem Zeitpunkt der Saison erhofft. Die Leipziger wiesen gegenüber dem Treffen gegen Union Teplice einen spürbaren Formanstieg auf, waren ballsicherer und kombinationsfreudiger. So entwickelte sich auf diesem morastigen Boden über die volle Zeit eine abwechslungsreiche, schnelle Partie, an der die technisch versierten Gäste durchaus ihren Anteil hatten. „Das bisher Beste, was wir auf unserer DDR-Tournee boten“, urteilte Opole-Trainer Piechoniczek, der vor allem an den trickreichen Aktionen von Pokinsocha, Tyc und Kwasniewski seine helle Freude hatte, indes weniger an den komplizierten Ballstafetten, denen letzten Endes so selbst die Torgefahr genommen wurde. Mangelnde Torgefahr war eigentlich auch das einzige, was man beim 1. FCL kritisieren mußte. Im gegnerischen Strafraum fehlten jene Akteure, die aus den Chancen auch Tore zu praktizieren vermochten.

GÜNTER GIESSLER

Angriffsschwächen

● **FC Karl-Marx-Stadt gegen Widzew Lodz 0:0**

FCK (weiß-blau): Fichtner, Sorge, Uhlig, Franke, Heydel, Bähringer, Göcke, Lettau (ab 68. Wiedensee), Eitemüller, S. Schädlich, Ihle (ab 66. Hänisch); **Trainer:** Kupferschmied.

Widzew (rot): Burzynski, Kostrzewinski, Grebosz, Chodakowski, Mozeyko, Blachno (ab 46. Jedrzejczak), Zawadzki, Rozborski, Klimasewski, Tliokinski (ab 59. Kownicki), Gapiński (ab 46. Dawid); **Trainer:** Kowalski.

Schiedsrichter: Männig (Böhlen); **Zuschauer:** 1 000.

Der Tabellenfünfte der polnischen Oberliga, der zu drei Vergleichen in der DDR weilt, war der wohl stärkste Partner des FCK in seinen bisherigen Vorbereitungsspielen. Die Gäste hatten auf dem glitschig nassen Boden deutliche Vorteile in der Zweikampfführung und schnürten den FCK zeitweilig in seiner Hälfte ein. Mehr als ein Strafstoß, den Rozborski mit straffem Schuß an den Pfosten setzte, sprang aber nicht heraus. Die Deckung der Karl-Marx-Städter erwies sich als deren stärkster Mannschaftsteil. An kämpferischer Bereitschaft, den ballgewandten Lodzern beizukommen, fehlte es nicht, wohl aber am klugen Spielbau. Das Mittelfeld war mit Abwehraufgaben überlastet, und den jungen Angriffsspielern des FCK mangelte es gegen die schnellen Widzew-Verteidiger an Durchsetzungsvermögen. Uhligs Schuß aus 30 Metern, den Torhüter Burzynski zur Ecke abwehren konnte (44.), Franke's Kopfstoß nach einer Ecke von Wiedensee (66.) und Hänisch's Sturm- lauf am rechten Flügel (78.) waren die einzigen Aktionen der Gastgeber, die echte Torgefahr ausstrahlten.

GERHARD OERTEL



Dem Angriff des BFC Dynamo (hier Labes gegen Per, rechts) boten sich im Treffen gegen Stal Mielec wenig Entfaltungsmöglichkeiten. So verloren die Berliner am Ende mit 1:2 Toren. Foto: Killian

Gekonte Angriffe

● **Sachsenring Zwickau gegen Skoda Plzen 6:0 (4:0)**

Sachsenring (blau): Croy, Stemmler, Reichelt, Schwemmer, Wohlrabe, Pilz (ab 46. Leuschner), Braun, Dietzsch (ab 60. H. Schykowski), Schellenberg (ab 60. Bü-tow), Bräutigam, Nestler; **Trainer:** Speth.

Skoda (rot): Caloun (ab 46. Lavicka), Sudik, Brunnický, Forman, Süß, Berger, Rejda, Karafiat, Bican, Dvorak, Jelínek (ab 46. Moravek); **Trainer:** Pospichal.

Schiedsrichter: Streicher (Crimmitschau); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1:0 Pilz (12.), 2:0 Pilz (22.), 3:0 Bräutigam (23.), 4:0 Nestler (41.), 5:0 Nestler (58.), 6:0 Bräutigam (61.).

Mit dem 0:1 bei Motor Werdau und dem unerwartet klaren 0:6 in Zwickau mußten die Gäste innerhalb von 24 Stunden zwei Niederlagen hinnehmen. Auf leicht bedecktem Schneeboden imponierte der Gastgeber mit seiner Lauffreudigkeit, mit geschicktem Stellungsspiel und einer Angriffsorientierung, der Skoda nichts entgegenzusetzen hatte. Der in dieser Höhe verdiente Sieg kann auch durch die Tatsache nicht geschmälert werden, daß Schlußmann Caloun bei den ersten beiden Treffern eine unglückliche Figur abgab. Für seinen Nachfolger retteten später Pfosten und Latte nach weiteren zwingend herausgespielten Sachsenring-Aktionen. Plzen besaß nur eine Torgelegenheit, die Schwemmer in der 44. Minute mit Kopfball-abwehr auf der Torlinie jedoch zu-nichte machte. **WERNER BRUMM**

Ausgleich vergeben

● **BFC Dynamo gegen Stal Mielec 1:2 (0:0)**

BFC (weinrot): Croydt, Albert Ullrich, P. Rohde, Jonelat, Wroblewski, Brillat, Lauck (ab 46. Mecklenburg), Noack, Labes, Jahn, Sträßer; **Trainer:** Nippert.

Stal (blau): Jalocha, Gac, Kosinski, Per, Tryba, Gasior, Denko (ab 46. Hnatio), Krawczyk, Oratowski, Karas, Chamielec; **Trainer:** Zientara.

Schiedsrichter: Scheurell (Wusterhausen); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 0:1 Krawczyk (52.), 1:1 P. Rohde (61.), 1:2 Tryba (76.).

Polens Meister von 1972/73 und 1975/76, in der jetzigen Saison hinter LKS Lodz und Slask Wroclaw an dritter Stelle plazierte, trat ohne seine Nationalspieler an, die sich auf repräsentative Aufgaben vorbereiten. Auch die Berliner mußten auf zahl-reiche Stammkräfte verzichten, so

daß viele Akteure aus der zweiten Reihe zum Einsatz kamen.

Die Partie wurde erst nach dem Wechsel kurzweiliger, als die Gäste einen krassen Abwehrschnitzer zum Führungstreffer nutzten und aus dem Mittelfeld und der Abwehr entschlossener nachgerückt wurde. Das 1:1 entsprang einem Kopfball von P. Rohde im Anschluß an eine Ecke, doch die ehrgeizigen Gäste schafften nach einem Freistoß ebenfalls per Kopf durch Tryba das 2:1. Zwei Minuten vor dem Abpfiff schien der 2:2-Ausgleich fällig. Labes trat einen an ihm verwirkten Foulschuss, aber Jalocha meisterte mit schneller Abwehrparade die Situation und hielt auch noch den Nachschuß von Jahn.

H. G. BURGHAUSE

Verdienter Erfolg

● **Dynamo Dresden gegen Union Teplice 2:0 (0:0)**

Die drei Unentschieden, die Union Teplice gegen den FC Karl-Marx-Stadt, den FC Carl Zeiss Jena und den 1. FC Lok Leipzig erreicht hatte, deuteten die Schwere der Aufgabe an. Tatsächlich rannten die Dresdner zumindest in der ersten Halbzeit auch vergeblich gegen das starke Abwehrbollwerk der Gäste an. Der glatte Schneeboden, der ein genaues Abspiel erschwerte, machte außerdem viele gut gemeinte Aktionen zunichte. Erst nach der Pause, als der eingewechselte Vorwerk einen Abwehrfehler zum 1:0 ausnutzen konnte, wurde das Angriffsspiel der Dresdner gefährlicher, so daß am Ende noch ein verdienter 2:0-Sieg herausprang.

Dynamo Dresden spielte mit: Boden, Weber, Dörner, Schmuck, K. Müller, Häfner, Schade, Kreische (ab 47. Vorwerk), M. Müller (ab 46. Helm), Sachse, Heidler; **Trainer:** Fritzsche.

Torfolge: 1:0 Vorwerk (49.), 2:0 Schmuck (68.).

RUDOLF ECKHARDT

Bescheidenes Niveau

● **FC Carl Zeiss Jena gegen Odra Opole 1:1 (0:1)**

Selbst das Remis schmeichelt den Jenaern noch, denn in einer an Tor-

szenen armen Partie hatte der polnische Oberligist die besseren Möglichkeiten für sich. Doch Bolcek, völlig frei vor dem prächig reagierenden Grapenthin, vergab die Spielentscheidung (71.). So blieb es beim 1:0 durch Klos Nachschuß. Es paßte so recht zum bescheidenen Niveau, daß Vogel bei seinem Foulschuss zunächst an Torhüter Szczepanek scheiterte und die zusätzliche Chance des Nachschusses zum Ausgleich benötigte.

FC Carl Zeiss spielte mit: Grapenthin, Grüner (ab 58. Schlutter), Noack, Weise, Kurbjuweit, Schnuphase, Krause, Sengewald, Molata (ab 46. P. Ducke), Schröder, Vogel; **Trainer:** Meyer.

Torfolge: 0:1 Klose (23.), 1:1 Vogel (90., Foulschuss).

PETER PALITZSCH

Schnelle Torfolge

● **Pogon Szczecin gegen FC Hansa Rostock 3:0 (1:0)**

Auf einem gut bespielbaren Hartplatz hielten die Gäste eine Halbzeit recht ordentlich mit. Allerdings begünstigten sie dann durch Abwehrfehler den klaren Erfolg einer insgesamt starken polnischen Mannschaft, die derzeit in der Oberliga an vierter Stelle rangiert und nur ein Tor schlechter ist als Stal Mielec, der Hansa-Gegner vom Dienstag. Die Pogon-Tore fielen in der 44., 48. und 50. Minute. Während von der Hansa-Bestbesetzung sieben Spieler fehlten, trat Pogon bis auf Auswahlspieler Wawrowski (Rechtsverteidiger der Nationalelf) in stärkster Aufstellung an.

FC Hansa spielte mit: Aul, Kische, Seering, Wandke, Adam, Aims, Decker, Märzke, Wolter (ab 60. Feige), Krentz (ab 60. Handke), Kehl; **Trainer:** Hergesell.

Zu lange auf Sparflamme

● **Energie Cottbus gegen Dynamo Dresden 1:2 (1:0)**

Noch zum rechten Zeitpunkt bemerkten die Dresdner, daß ein Spiel auf Sparflamme gegen einen sich stärker als erwartet zeigenden Liga-Neunten nicht ausreicht. Die bewegungsarmen Aktionen des Meisters, der durch Dörner nach einer halben Stunde erstmalig aufs Cottbuser Tor schoß, wurden nach der Pause durch flotte Kombinationen abgelöst. Als Dynamo sich mit läuferischem Aufwand vom Gegner löste und vor allem über Heidler Druck machte, gerieten die Gastgeber in starke Bedrängnis.

Dynamo spielte mit: Jakubowski, Dörner, Helm, Schmuck, K. Müller, Häfner (ab 46. Gehmlich), Schade, Weber, Burkon, Sachse, Heidler; **Trainer:** V. Prautzsch.

Torfolge: 1:0 Becker (8.), 1:1 Dörner (59.), 1:2 Sachse (63.).

HAJO SCHULZE

● **GKS Katowice gegen Stahl Riesa 0:1 (0:0)**

Torschütze: Meinert.

● **Motor Werdau—Skoda Plzen 1:0**

● **BFC Dynamo gegen Dynamo Fürstenwalde 6:1 (2:0)**

Torschützen: für BFC: Labes (3), Sträßer, Troppa, Brillat; für Fürstenwalde: Voigt.

● **FC Karl-Marx-Stadt gegen Chemie Böhlen 4:1 (2:1)**

Torfolge: 0:1 Havenstein (1., Foulschuss), 1:1 Ihle (7.), 2:1 Schädlich (15.), 3:1 Eitemüller (60.), 4:1 Wiedensee (70.).

Rotes Banner Trinwillershagen

● **FC Hansa Rostock gegen 6:1 (2:0)**

● **Aktivist Brieske Senftenberg gegen Stahl Hennigsdorf 3:1 (0:1)**

● **Aktivist Schwarze Pumpe gegen Stahl Brandenburg 3:1 (0:0)**

Die neuesten Informationen über die EC-Viertelfinalgegner der DDR-Mannschaften

FC Zürich: Härte- und Konditionsschulung!

Seit Anfang Januar steht Dresdens Gegner im Viertelfinale des EC I im intensiven Training

Spielezene aus dem vorjährigen Pokalendspiel der Schweiz zwischen Servette Genf und dem FC Zürich. Die in weiß gekleideten Spieler des Dresdner Viertelfinalgegners im EC I sind von links **Berlin, Kuhn, Fischbach** und Heer.

Foto: Baumli



Von Peter Hauser, Zürich

Seit der ersten Januarwoche steht der FC Zürich im harten Aufbau-Training für die Rückrunde der Meisterschaft. Bis zum Auftakt der zweiten Halbserie am 26. Februar in Basel, wo für den FC Zürich das wichtige Treffen gegen den Tabellenzweiten auf dem Programm steht, wird täglich trainiert – montags und mittwochs sogar je zweimal. Trainer **Jano Konietzka**, der den Viertelfinalpartner **Dynamo Dresden** am 19. Februar in Halle beobachten will, hat die Schwerpunkte in der Trainingsarbeit so gelegt, daß seine Mannschaft Anfang März in Bestform sein soll. In den ersten Wochen nach der kurzen Pause wurde vor allem Wert auf die Verbesserung der Kondition gelegt, während in diesen Tagen sowie während des zehntägigen Trainingslagers auf Mallorca vom 8. bis 19. Februar die Arbeit mit dem Ball stärker betont wird.

Um die kämpferischen Eigenschaften seiner Schützlinge weiter zu fördern, läßt Konietzka seine Mannschaft jeweils am Sonnabend und Sonntag am frühen Nachmittag zu Trainingsspielen gegen Reservevertretungen antreten, wobei absichtlich ohne Schiedsrichter gespielt wird, damit es keine Unterbrechungen gibt. In diesen Tests ist – von absichtlichem Handspiel abgesehen – so gut wie alles erlaubt. Konietzka schreitet sogar dann nicht ein, wenn der Körper einsetzt übertrieben wird!

Das Konditionstraining der Mannschaft sieht in etwa so aus: Eine halbe Stunde Lauftraining auf der berühmten **Letzigrundpiste**, dann eine halbe Stunde Treppensteigen die rund 200 Stufen zur Tribüne hinauf und wieder herunter sowie zum Abschluß rund 30 Minuten Stationstraining. Man spürt dabei auf Schritt und Tritt! Der FC Zürich nimmt seine Aufgabe in Vorbereitung auf die zweite Hälfte des Championships sowie die beiden Vergleiche im EC I mit der Dresdner Dynamo-Elf bitter ernst!

Mehr Erfahrungen

● Wismut Aue gegen Vorwärts Neubrandenburg 3 : 0 (3 : 0)

Überraschenderweise besaßen zunächst die Gäste leichte Vorteile, fanden sie sich mit den schwierigen Bodenverhältnissen doch besser zurecht (überfrorener Platz mit riesigen Pfützen). Dann aber kam Wismut. Die Elf spielte ihre größeren Erfahrungen aus, brauchte aber immerhin bis zur 25. Minute, bevor Schmiedel einen Foulschloß zum 1 : 0 verwandelte. In der Folgezeit gab es praktisch nur noch ein Spiel auf ein Tor, abgesehen von gelegentlichen Gegenstößen der sich tapfer verteidigenden Gäste, die dabei allerdings im Gegensatz zu den vorangegangenen Partnern Wismuts eine ziemlich harte Gangart an den Tag legten.

Wismut spielte mit: Ebert, Espig, Seinig, Schmiedel, Pekarek, Schußler, W. Körner, Schaller, Thomas, Teubner (ab 68. Seeliger), Escher; Trainer: Müller.

Torfolge: 1 : 0 Schmiedel (25., Foulschloß), 2 : 0 Teubner (31.), 3 : 0 Seinig (36.).

RUDOLF SCHMALFUSS

Torhüter überragten

● Chemie Leipzig gegen 1. FC Union Berlin 0 : 0

Bei schlechten Bodenverhältnissen zeigten beide Mannschaften ein spannendes und mit zahlreichen Tor-szenen gewürztes Spiel. Den weitaus größeren Anteil daran hatten die Gastgeber, die im Mittelfeld dank der Übersicht von Geisler das Geschehen diktieren. Dem Angriff fehlte allerdings der krönende Abschluß, oder die Bälle wurden von dem überragenden Union-Torsteher Matthias glänzend pariert. In ihrer stärksten Phase, zwischen der 30. und 45. Minute, hatten auch die Gäste Möglichkeiten. Daß sie nicht zum Erfolg führten, ist das Verdienst von Chemie-Torsteher Stötzner, der in dieser Zeit scharfe Schüsse von Paschek, Papies und dem besten Unioner, Kapitän Sigusch, meisterte.

Union spielte mit: Matthies, Bohla, Möckel, Vogel, Weber, Rohde (ab 65. Neumann), Werder, Papies, Heine, Paschek (ab 46. Helbig); Sigusch. Trainer: Werner.

HERBERT SCHINDER

Sieger beweglicher

● Wismut Gera gegen FC Carl Zeiss Jena 2 : 0 (1 : 0)

Nach dem 1 : 0 über Dynamo Dresden überzeugte die Geraer Wismut-Elf nun auch gegen den Oberligarivalen FC Carl Zeiss. „In beiden Spielen erreichten wir unser maximales Leistungsvermögen“, urteilte Wismuts Übungsleiter Dietmar Pohl, der darauf verwies, daß seine Elf den Sieg über Jena klug heraus-spielte. Hielten sich die torgefährlichen Aktionen in beiden Strafräumen noch die Waage, so hatte der Gastgeber erstaunlicherweise Vorteile in der Beweglichkeit und im Spielwitz. „Einige unserer Aktiven haben diese Partie nicht recht ernst genommen“, gestand dann auch Jenas Trainer Hans Meyer, der den Sieg der Wismut-Elf als völlig verdient anerkannte. Als der Oberligazweite in der Schlußphase noch einmal die Initiative an sich riß, bewahrte Geras ausgezeichnete Schlußmann Kuhn, seine Elf vor dem Anschlußtreffer.

Der FC Carl Zeiss spielte mit: Grapenthin, Grüner, Krause (ab 70. Schakau), K. Weise, Kurbjuweit, Schnuphase, Schlutter, Sengewald (ab 60. Ducke), Schröder, V. Weise, Vogel; Trainer: Meyer.

Torfolge: 1 : 0 Posselt (32., Foulschloß), 2 : 0 Neubert (59.).

PETER LANGENHAGEN

Veränderung im Oberligaspielerkreis

Vor Beginn der 2. Halbserie der Meisterschaft 1976/77 gab es einige Veränderungen im Spielerkreis des Oberligabereiches. Mit Zustimmung des Deutschen Fußball-

Motor hielt mit

● Motor Babelsberg-HFC Chemie 2 : 3 (1 : 1)

Auf glitschigem Untergrund lieferten sich beide Vertretungen eine kurzweilige Begegnung, in der der Ligavertreter durchaus mithielt. Allerdings: HFC-Trainer Peter Kohl mußte diesmal neben Bransch auch noch auf die Verletzten Pingel, Robitzsch und Krostitz verzichten, so daß die Hallenser doch arg gehandicappt waren. So ließ das Spiel aus der Abwehr heraus einige Schwächen erkennen, und im Angriff atmeten nur Vogel und der wohl beste Mann auf dem Platz, Peter, Torgefahr. Motor kämpfte und brachte die Gästeabwehr in diesem temporeichen Vergleich durch einige gekonnte Doppelpässe mehr als einmal in Bedrängnis, doch wie beim HFC Chemie standen auch beim Gastgeber Chancen und Torverwertung in keinem Einklang.

Der HFC spielte mit: Jaenecke, Strozniak, Wawrzyniak, Schmidt, Meinert, Elflein, Schliebe (ab 46. Müller), Nowotny, Peter, Vogel, Pastor (ab 81. Radsch); Trainer: Kohl.

Torfolge: 1 : 0 Rosin (27.), 1 : 1 Peter (28.), 1 : 2 Vogel (52.), 2 : 2 Worm (74.), 2 : 3 Peter (80.).

PETER BRANDES

Spielerisch besser

● Aktivist Espenhain gegen DDR-Juniorenauswahl 1977 1 : 3 (0 : 2)

Der unterfrorene Boden forderte allen Akteuren den letzten Einsatz ab. Dabei warfen die Junioren die

besseren läuferischen und spielerischen Potenzen in die Waagschale, was letztlich auch den Ausschlag gab. Espenhain bot ein faires Spiel, ohne allerdings restlos zu überzeugen. Die gut herausgespielten Chancen wurden nicht genutzt, so daß Torhüter Müller nur selten gefordert wurde. Die vor allem von Schulz und Dennstädt inszenierten Angriffe führten schließlich zum Erfolg. Im Schlußspurt raffte sich Espenhain noch einmal auf und erzielte mit einem 18-m-Freistoß durch Kuppert den verdienten Ehrentreffer.

Die DDR-Junioren spielten mit: R. Müller, Troppa, Ziese, Dennstädt, Becker, Schulz, A. Müller, Liebers, Teubel, Händel, Hötzel (ab 53. Brückner).

Torfolge: 0 : 1 Dennstädt (29.), 0 : 2 Becker (40.), 0 : 3 Ziese (68.), 1 : 3 Kuppert (72.).

WERNER FEILER

In der Halle auf Großfeld

Die diesmalige Reise der Elf des HFC Chemie in die Partner-Wojewodschaft Katowice hatte ihren besonderen Reiz darin, daß das Turnier in Zabrze in der neuerbauten Halle stattfand, die vor 2500 Zuschauern den Einsatz kompletter Mannschaften auf einer Spielfläche mit Großfeldausmaß (95x55 m) gestattet.

Neben dem HFC Chemie waren Gornik Zabrze (mit dem Fernsehen gemeinsam Veranstalter) – u. a. mit Gorgon, Szoltysik, Fischer –, Legia Warschau (u. a. mit Nationalmannschaftskapitän Deyna) und Frydek-Mistek (CSSR-Staatsligist) beteiligt. Davon spielten die polnischen Mannschaften nicht gegeneinander. Beim 1 : 1 des HFC Chemie gegen Gornik war Vogel der Torschütze, beim 3 : 2 gegen Legia war Peter zweimal, Vogel einmal erfolgreich, und drei der vier Tore waren herrliche Kopfballtreffer.

Der HFC setzte folgende Akteure ein: Brade, Bransch, Strozniak, Meinert, Wawrzyniak, Robitzsch, Schmidt, Krostitz, Nowotny, Vogel (zeitweise Pastor und Elflein).

WERNER STÜCK



Die erfolgreichsten Kopfballspezialisten:

Streich und Schaller

Vier Tore des Magdeburgers, drei des Wismut-Routiniers ● 13 Kopfballtore weniger als im Vorjahr ● 33 für die Heim- und 10 für die Auswärtsmannschaften ● Vier Treffer des 1. FCM in Aue ● Nur ein Kopfballtor für Union, FCK und FCV.

1. HALBSERIE

Nr.	Datum	Für	Schütze	Gegen	Torhüter	H/A
1.	4. 9. 76	Dynamo Dresden	Kreische	HFC Chemie	Brade	H
2.	4. 9. 76	FC Rot-Weiß Erfurt	Heun	1. FC Magdeburg	Ullrich	H
3.	10. 9. 76	BFC Dynamo	Wroblewski	FC Rot-Weiß Erfurt	Benkert	H
4.	10. 9. 76	1. FC Magdeburg	Tyll	FC Hansa Rostock	Schneider	H
5.	11. 9. 76	HFC Chemie	Vogel	1. FC Union Berlin	Matthies	H
6.	11. 9. 76	Wismut Aue	Schaller	1. FC Lok Leipzig	Niklasch	H
7.	18. 9. 76	FC Carl Zeiss Jena	Sengewald	Sachsenring Zwickau	Croy	A
8.	18. 9. 76	Stahl Riesa	Meinert	Wismut Aue	Ebert	H
9.	18. 9. 76	1. FC Lok Leipzig	Kühn	1. FC Magdeburg	Dorendorf	H
10.	18. 9. 76	Dynamo Dresden	Kreische	FC Vorw. Frankf. (O.)	Kreutzer	H
11.	24. 9. 76	BFC Dynamo	Netz	1. FC Lok Leipzig	Friese	H
12.	25. 9. 76	1. FC Magdeburg	Streich	Stahl Riesa	Scharf	H
13.	25. 9. 76	Wismut Aue	Schaller	FC Carl Zeiss Jena	Grapenthin	A
14.	3. 10. 76	1. FC Magdeburg	Streich	Wismut Aue	Weißflog	A
15.	3. 10. 76	1. FC Magdeburg	Sparwasser	Wismut Aue	Weißflog	A
16.	3. 10. 76	1. FC Magdeburg	Sparwasser	Wismut Aue	Weißflog	A
17.	3. 10. 76	1. FC Magdeburg	Streich	Wismut Aue	Weißflog	A
18.	6. 10. 76	Wismut Aue	Schaller	BFC Dynamo	Creydt	A
19.	6. 10. 76	1. FC Magdeburg	Streich	FC Carl Zeiss Jena	Grapenthin	A
20.	6. 10. 76	FC Carl Zeiss Jena	Vogel	1. FC Magdeburg	Dorendorf	H
21.	6. 10. 76	Sachsenring Zwickau	Bräutigam	FC Rot-Weiß Erfurt	Benkert	H
22.	9. 10. 76	FC Hansa Rostock	Kehl	Sachsenring Zwickau	Croy	H
23.	9. 10. 76	1. FC Union Berlin	Bohla	FC Carl Zeiss Jena	Grapenthin	H
24.	23. 10. 76	FC Karl-Marx-Stadt	Göcke	Wismut Aue	Weißflog	H
25.	23. 10. 76	FC Carl Zeiss Jena	Schnuphase	BFC Dynamo	Creydt	H
26.	23. 10. 76	Dynamo Dresden	Sachse	FC Hansa Rostock	Schneider	H
27.	23. 10. 76	Dynamo Dresden	Kotte	FC Hansa Rostock	Schneider	H
28.	5. 11. 76	FC Carl Zeiss Jena	Schlutter	HFC Chemie	Brade	H
29.	5. 11. 76	FC Carl Zeiss Jena	Schnuphase	HFC Chemie	Brade	H
30.	6. 11. 76	FC Vorw. Frankf. (O.)	Enzmann	1. FC Magdeburg	Dorendorf	H
31.	6. 11. 76	1. FC Magdeburg	Mewes	FC Vorw. Frankf. (O.)	Keipke	A
32.	3. 12. 76	HFC Chemie	Vogel	FC Karl-Marx-Stadt	Fichtner	H
33.	3. 12. 76	BFC Dynamo	Lauck	FC Vorw. Frankf. (O.)	Kreutzer	H
34.	5. 12. 76	Stahl Riesa	Meinert	1. FC Union Berlin	Matthies	H
35.	11. 12. 76	Sachsenring Zwickau	H. Schykowski	BFC Dynamo	Schwerdtner	H
36.	11. 12. 76	FC Rot-Weiß Erfurt	Göpel	Stahl Riesa	Köpnick	H
37.	11. 12. 76	FC Rot-Weiß Erfurt	Schröder	Stahl Riesa	Köpnick	H
38.	11. 12. 76	Sachsenring Zwickau	Braun	BFC Dynamo	Schwerdtner	H
39.	11. 12. 76	FC Hansa Rostock	Krentz	1. FC Lok Leipzig	Friese	H
40.	11. 12. 76	Stahl Riesa	Lippmann	FC Rot-Weiß Erfurt	Benkert	A
41.	11. 12. 76	FC Carl Zeiss Jena	Vogel	FC Karl-Marx-Stadt	Fichtner	H
42.	18. 12. 76	Stahl Riesa	Schuster	FC Hansa Rostock	Schneider	H
43.	18. 12. 76	Stahl Riesa	Börner	FC Hansa Rostock	Schneider	H



Unter den Strafstoßschützen am sichersten:

BFC-Kapitän Terletzki

Viermal trat der Berliner an, viermal verwandelte er ● Strafstoßquote sank: 10 weniger als im Vorjahr ● 24 für die Gastgeber, 9 für die Gäste ● 7 wurden nicht verwandelt ● Die meisten für den 1. FC Lok und Sachsenring (je 5) ● Neuling FC Hansa verschuldete die meisten (5)

1. HALBSERIE

Nr.	Datum	Für	Schütze	Gegen	Erfolg gehalten	Torhüter	SR.	H/A	
1.	4. 9. 76	Sachsenring	Leuschner (F)	FCK	○	Krahnke	Heinemann	H	
2.	4. 9. 76	FC Hansa	Seering (H)	Wismut Aue	○	Ebert	Einbeck	H	
3.	10. 9. 76	BFC Dynamo	Terletzki (H)	FC Rot-Weiß	○	Benkert	Streicher	H	
4.	11. 9. 76	HFC Chemie	Vogel (F)	1. FC Union	○	Matthies	Männig	H	
5.	18. 9. 76	BFC Dynamo	Terletzki (F)	FC Hansa	○	FC Hansa	Heinemann	A	
6.	18. 9. 76	Sachsenring	Dietzsch (F)	FC Carl Zeiss	○	Grapenthin	Glöckner	H	
7.	18. 9. 76	FC Hansa	Seering (F)	BFC Dynamo	○	Schwerdtner	Heinemann	H	
8.	18. 9. 76	Sachsenring	Dietzsch (F)	FC Carl Zeiss	○	Grapenthin	Glöckner	H	
9.	18. 9. 76	1. FC Lok	Frenzel (F)	1. FC Magdeburg	○	Dorendorf	Riedel	H	
10.	18. 9. 76	1. FC Union	R. Rohde (F)	FCK	○	Krahnke	Peschel	H	
11.	25. 9. 76	FC Vorwärts	Andrich (F)	1. FC Union	○	Matthies	Stumpf	H	
12.	25. 9. 76	FC Hansa	Seering (F)	HFC Chemie	○	Brade	Prokop	A	
(Nachschuß)									
13.	6. 10. 76	FC Vorwärts	Andrich (F)	FC Hansa	○	Schneider	Di Carlo	H	
14.	6. 10. 76	Dyn. Dresden	Kreische (F)	1. FC Union	gehalten	Matthies	Streicher	H	
15.	6. 10. 76	Sachsenring	Dietzsch (F)	FC Rot-Weiß	gehalten	Benkert	Männig	H	
16.	6. 10. 76	FC Carl Zeiss	Schnuphase (H)	1. FCM	gehalten	Dorendorf	Einbeck	H	
17.	9. 10. 76	Stahl Riesa	Lippmann (F)	FCK	○	Fichtner	Stenzel	H	
18.	23. 10. 76	FC Vorwärts	Andrich (F)	Stahl Riesa	○	Scharf	Bude	H	
19.	23. 10. 76	Dyn. Dresden	Kotte (F)	FC Hansa	○	Schneider	Prokop	H	
20.	30. 10. 76	Dyn. Dresden	Kotte (F)	1. FC Lok	○	Friese	Kirschen	A	
21.	30. 10. 76	Stahl Riesa	Runge (F)	Sachsenring	○	Croy	Riedel	H	
22.	30. 10. 76	1. FC Lok	Lisiewicz (F)	Dynamo Dresden	○	Boden	Kirschen	H	
23.	3. 12. 76	BFC Dynamo	Terletzki (F)	FC Vorwärts	○	Kreutzer	Bude	H	
24.	3. 12. 76	FC Hansa	Jarohs (H)	FC Carl Zeiss	○	Grapenthin	Einbeck	H	
25.	11. 12. 76	1. FC Lok	Frenzel (H)	FC Hansa	○	Schneider	Kulicke	A	
26.	11. 12. 76	1. FC Lok	Lisiewicz (F)	FC Hansa	○	Schneider	Kulicke	A	
27.	11. 12. 76	BFC Dynamo	Terletzki (F)	Sachsenring	○	Croy	Stumpf	A	
28.	11. 12. 76	Wismut Aue	Schmiedel (F)	1. FC Union	○	Matthies	Glöckner	A	
29.	11. 12. 76	HFC Chemie	Vogel (H)	FC Vorwärts	verschossen	Kreutzer	Bahrs	A	
30.	18. 12. 76	Sachsenring	Dietzsch (H)	HFC Chemie	gehalten	Jaenecke	Peschel	A	
31.	18. 12. 76	HFC Chemie	Krostitz (F)	Sachsenring	○	Croy	Peschel	H	
32.	18. 12. 76	1. FC Lok	Lisiewicz (F)	FC Carl Zeiss	○	Grapenthin	Kirschen	H	
33.	18. 12. 76	Wismut Aue	Pekarek (H)	FC Rot-Weiß	gehalten	Oevermann	Herrmann	H	



Zu unserer Bildleiste: Streich (Nummer 9) springt höher als Wroblewski und Zapf (oben). Darunter: Schaller (rechts) nimmt mit dem Kopf Maß, Enzmann vom FCV kommt zu spät. Unten: Terletzki, der nervenstärkste Strafstoßschütze. Fotos: Kronfeld, Wagner, Rowell



1977 – das ist das Jahr des VI. Turn- und Sportfestes und der VI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR. Es folgt dem Olympiajahr 1976, dem bisher erfolgreichsten in der Geschichte unserer sozialistischen Sportbewegung. Daraus erwächst den Turnfest- und Spartakiadeteilnehmern eine

Verpflichtung. Der sind sich alle bewußt. In allen Teilen unserer Republik nimmt die Turnfest- und Spartakiadeatmosphäre zu. Dabei fließen auch die Erfahrungen der bisherigen Feste in Leipzig ein. Einen kleinen Eindruck davon sollen die Beiträge auf dieser Seite vermitteln.

Ausgleich vor 90000!

Beim „V.“ gehörte Henning Frenzel zu den Akteuren ● 2 : 2 hieß es im Zentralstadion im Spiel mit der UdSSR ● Am 28. Juli, bei der Neuauflage, wird es an Erinnerungen nicht fehlen

„In der 86. Minute aber erlebten wir doch noch den Center par excellence! Rasant zog er an Kaplitschny vorbei und wuchtete das Leder volley ins kurze Eck: 2 : 2.“ Das stand am 29. Juli 1969 in der fuwo.

Der, von dem die Rede war, der Torschütze, schilderte es so: „Als ich sah, daß Otto Fräßdorf zum Einwurf ansetzte, trat ich an, da ich seine Weitwürfe kenne. Trotz Bedrängnis eines Abwehrspielers konnte ich den Ball mit der Brust mitnehmen, in Richtung Tor laufen und noch plaziert schießen.“

Henning Frenzel, 56facher Nationalspieler unseres Landes, 19mal mit erfolgreichen Torschüssen in der Auswahl aufwartend, war es, der im 85. Länderspiel unserer Repräsentation, am 25. Juli 1969 im Leipziger Zentralstadion, den Ausgleich erzielte. 2 : 2 in der Begegnung mit der UdSSR, nachdem Wolfram Löwe nach sieben Minuten Rudakow zum



Frenzel (erhobene Arme) freut sich über den Ausgleich im 69er Spiel gegen die UdSSR. Unten: Sportfestbegeisterung, wie wir sie auch in diesem Jahr erleben werden. Fotos: Schröter, Berndt

1 : 0 überwand, Pusatsch (35.) und Chmelnizki (58.) die sowjetische Auswahl in Führung gebracht hatten.

90 000 sahen das Spiel, das zu den Höhepunkten des Programms des V. Turn- und Sportfestes der DDR zählte, wengleich die Leistung unserer Elf an jenem Abend nicht die beste war.

Henning Frenzel, der gemeinsam mit Blochwitz, Schneider, Fräßdorf, Urbanczyk, Seehaus, Bransch, Stein, Kreische, Körner, Löwe, Vogel und Sparwasser zu den Fest-Akteuren gehörte, erinnert sich: „Auf der Ehrentribüne sahen viele Persönlich-

keiten dem Spiel zu. So Erich Hon-ecker, der Fliegerkosmonaut Beregowoi, der damalige FIFA-Präsident Sir Stanley Rous. Und, was unseren Spielpartner betrifft, so stellte er an diesem Tag zweifellos das stärkere Kollektiv. Muntjan, Kaplitschny, Pusatsch und Chmelnizki spielten einen guten Ball. Ponomarjow, Schesternjow, den ich ja noch von der Olympiaqualifikation 1963/64 her gut kannte, Lowtschew, Churzilawa standen u. a. in der UdSSR-Elf.“

Dem Leipziger Henning Frenzel ist Turnfest-Atmosphäre ohnehin nicht unbekannt. Jetzt, zum „VI.“, am 28. Juli, wird wiederum die Nationalmannschaft der Sowjetunion

im Zentralstadion ihre Visitenkarte abgeben.

„Die Tage des Turn- und Sportfestes, die ja diesmal noch durch die Kinder- und Jugendspartakiade bereichert werden, lassen wohl niemanden gleichgültig. Das bunte Treiben, die Sportschau, die Versammlung Zehntausender Sportler – all das ist schon ein Erlebnis! Daß meine Sportfreunde vom 1. FC Lok und ich selbstverständlich daran Anteil nehmen, versteht sich. Und wenn es die Terminplanung zuläßt, werde ich natürlich auch beim Länderspiel nicht fehlen. Leider nicht mehr als Akteur im Nationaldreß, aber an Erinnerungen wird es dann in dieser Stunde nicht fehlen!“ **Pf.**

Bei allen fünf Testen dabei

Der Cottbuser Heinz Grille war 1969 der zweitbeste Turnfest-Losverkäufer / Mit Sir Stanley Rous auf einer fuwo-Seite / Energie-Elan zum „VI.“

Heinz Grille gehört ein wenig zu den Cottbuser „Originalen“. Seit fünfzig Jahren mit dem Sport verbunden, kennen ihn die Lausitzer auch als Verkäufer von Programmen und Losen. Mit lautstarker Stimme und humorvollen Bemerkungen hatte er stets einen besonders großen Zuspruch.

Wer die fuwo Nr. 30 vom 29. Juli 1969 aufschlägt, der findet auf der Seite 2 ein Foto von Heinz Grille neben dem Bild des damaligen FIFA-Präsidenten Sir Stanley Rous. Die Aufnahmen wurden während des V. Turn- und Sportfestes 1969 in Leipzig gemacht, an dem beide als Gäste teilnahmen.

Heinz Grille hatte sich die Fahrt von der Lausitz in die Messestadt als „DDR-Vizebester“ im Verkauf von Turnfestlosen redlich verdient. Wenn es um Zahlen geht, dann hat der heute 62jährige, der seine Funktion als Finanzleiter der BSG Energie Cottbus wegen Krankheit aufgeben mußte, sofort alles im Kopf. „Ich habe in Vorbereitung des V. Turn- und Sportfestes 204 000 Lose ver-

kauft, am Stand der Cottbuser Aufbau-tombola, auf den Fußballplätzen und in Kantinen jede Gelegenheit dazu genutzt. Zu den 102 000 Mark Erlös kamen noch etwa 4000 Mark vom Souvenirverkauf“, erinnert er sich.

Was die Unterstützung der Turn- und Sportfeste anbetrifft, kletterte Heinz Grille wie eine Fußballmann-

schaft in der Tabelle von unten nach oben. Er war bei allen bisherigen fünf Turn- und Sportfesten dabei, hat sie jeweils durch Losverkäufe unterstützt. Nach 1954 und 1956 war er im Jahre 1959 bereits 30. in der Rangliste der Losverkäufer. 1963 dann 13. und DDR-Sieger der Sportvereinigung Lokomotive, 1969 dann

schließlich Zweitbester – das waren die weiteren Stationen.

„Jedes Fest war für mich ein Höhepunkt, wobei die Massenübungen noch stets einen besonders nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben. Ich kann diesmal leider nicht dabei sein, bin aber schon jetzt felsenfest davon überzeugt, daß alle, die das Glück haben, in den letzten Julitagen in Leipzig weilen zu können, eine einzigartige Demonstration unserer sozialistischen Körperkultur erleben werden.“

Als vor etwa zwei Jahren aufgerufen wurde, das VI. Turn- und Sportfest wieder mitzufinanzieren, da löste der damalige Finanzleiter der BSG Energie Cottbus eine neue Initiative aus: Die Erlöse aus den Vorspielen bei den Oberliga-Aufstiegsbegegnungen der Lausitzer wurden dem DTSB-Kreisverband für das „VI.“ überwiesen. Das erbrachte immerhin 3 500 Mark. Und auch danach tat sich in dieser Hinsicht eine ganze Menge bei der BSG Energie. Die Fußballer haben im vergangenen Jahr mehr als 1 100 Arbeitsstunden bei der Pflege und dem Neubau von Trainingsplätzen geleistet, dabei einen Wert von 5 000 Mark erreicht, die auf das Turnfestkonto überwiesen wurden. Außerdem verkauften die Energiespieler 5 000 Lose und trugen 3 000 Mark durch Spenden zusammen.

HAJO SCHULZE



Am 19. Februar ist es soweit: S



Das ist eine der entscheidenden-Stärken des Titelverteidigers Dynamo Dresden: Alle Spieler zeichnen sich durch ihre Offensivbereitschaft aus. Schmuck kann hier im Treffen gegen Stahl Riesa (4:0) nur durch gemeinsamen Einsatz von Hauptmann und Scharf an einem weiteren Torerfolg gehindert werden. Foto: Berndt

Aus der Sicht des Spitzenreiters ...

Die „Serie der Wahrheit“

Optimismus nach den guten Vorbereitungsspielen ● Riedel und Richter fallen vorerst mit Verletzungen aus

Nimmt man die Ergebnisse als Wertmesser, die Dynamo Dresden in der Vorbereitungsperiode gegen internationale Gegner erzielte, ist die Situation für den Meister recht erfreulich: 5:1 gegen Botew Wratza, 6:1 gegen Odra Opole, 2:0 gegen Union Teplice, jene Mannschaft, die gegen den FC Karl-Marx-Stadt, den FC Carl Zeiss Jena und den 1. FC Lok Leipzig Unentschieden erzwang. Diese Bilanz läßt darauf schließen, daß die Mannschaft schon zu einer stabilen Form gefunden hat. „Aber“, warnt Trainer Walter Fritsch, „für unsere Partner waren es schließlich auch nur Testspiele. Sie ringen ebenfalls um Stabilität, suchen die spielstärksten Formationen. Dabei wird manches Risiko eingegangen.“

Trotzdem ist ein gewisser Optimismus durchaus berechtigt, zumal es keine ernststen Verletzungsorgen gibt. Lediglich Dieter Riedel wird wegen eines Muskelfaserrisses einige Wochen pausieren müssen. Dagegen steht Peter Kotte, der zuletzt ebenfalls einige Male aussetzen mußte, für die zweite Serie voll zur Verfügung. In der Abwehr gibt es keine Veränderungen. Allein die Frage, ob Boden oder Jakubowski die Nummer 1 sein wird, ist derzeit noch offen. Zur Zeit werden beide im Wechsel eingesetzt. Für die Nachwuchsoberliga sind Klimpel und Matthias Weber vorgesehen.

Im Mittelfeld wird sich Walter Fritsch auf das bewährte Trio Häfner, Schade, Kreische sowie auf den völlig wiederhergestellten Weber stützen können, der aber auch als Rechtsverteidiger nach wie vor erste Wahl ist. Für den Angriff stehen Kotte, Heidler, Sachse und Matthias Müller bereit. Frank Richter muß

weiterhin pausieren. Zur Zeit befindet er sich im Rehabilitationszentrum Kreischa. Als „Nachwuchs“ empfahlen sich in den letzten Wochen für die Abwehr Volker Schmidt und Petersohn, für das Mittelfeld Gehmlich und Andreas Schmidt und für den Angriff Vorweg, der am weitesten „nach vorn gerückt ist.“

„Es kommt alles auf einen guten Start an“, betonte Walter Fritsch, der am besten weiß, daß Erfolgserlebnisse in der Anfangsperiode das Selbstvertrauen erheblich steigern können. Selbstvertrauen aber braucht die Mannschaft, wenn sie die in sie gesetzten Hoffnungen erfüllen will. Im vorigen Jahr um diese Zeit lag Dynamo Dresden mit 21:5 Punkten und 37:14 Toren allein an der Spitze. Diesmal sind es gleich vier, fünf Mannschaften, die ihre Anwartschaft auf den Meistertitel geltend machen können. Das verspricht spannende Kämpfe!

Doch für Dynamo geht es nicht nur um Meisterschaftspunkte. Im März stehen die ECI-Spiele gegen den FC Zürich auf dem Programm. „Ein für uns recht unbequemer, weil unbekannter Gegner“, meinte Walter Fritsch. „Ich werde mir am 16. Februar das Spiel des FC Zürich in Basel ansehen und dann sicherlich mehr wissen. Unser Ziel ist es, weiterzukommen. Deshalb auch unser diesmal sehr umfangreiches Vorbereitungsprogramm. Die mannschaftliche Geschlossenheit, die wir anstreben, wurde in den letzten Spielen schon sichtbar. Doch wenn es um Punkte und noch mehr geht, weht bekanntlich ein anderer, noch schärferer Wind. Es wird für uns die „Serie der Wahrheit.“

RUDOLF ECKARDT

Die 2. Halbserie der 29. DDR-Fußballmeisterschaft rückt näher. Untrügliches Zeichen ist die Fülle an Vorbereitungsspielen, denen sich alle 14 Oberliga-Kollektive in den vergangenen Wochen unterzogen. Zehn Tage vor Punktspiel-Wiederbeginn weiten wir speziell auf den Spuren von Titelverteidiger Dynamo Dresden und dem 1. FC Union Berlin, am Tabellenende plazierte. Optimismus hier, hoffnungsvolles Bangen dort – zwei Extreme, die andere Klubs und Gemeinschaften ebenso betreffen. Termine und Ergebnisse, Fakten und Zahlen sollen unseren Lesern einen Überblick über die aktuelle Situation in den Mannschaften der höchsten Spielklasse ermöglichen.

DYNAMO DRESDEN

- Platz 1: 33:16 Tore, 17:9 Punkte.
- Noch 6 Heimspiele: FCK, Zwickau, Erfurt, 1. FC Lok, Wismut, BFC Dynamo.
- 7X auswärts: HFC, FCV, Jena, 1. FC Union, FC Hansa, Stahl, 1. FCM.
- Vorbereitungsspiele: Wismut Gera 0:1, Empor Tabak Dresden 10:0, Stahl Riesa 3:1, Botew Wratza 5:1, Aktivist Brieske-Senftenberg 6:0, Odra Opole 6:1, Union Teplice 2:0, Energie Cottbus 2:1.
- Nicht einsatzfähig: Riedel (Muskel-faserriß in der Wade).



Wie lange muß der 1. FC Magdeburg auf die Rückkehr von Pommerenke (links) in die Mannschaft warten? Foto: Käpermann

FC CARL ZEISS JENA

- Platz 2: 28:16 Tore, 17:9 Punkte.
- Noch 7 Heimspiele: FCV, Zwickau, Dresden, 1. FC Union, Erfurt, FC Hansa, 1. FC Lok.
- 6X auswärts: Stahl, Wismut, 1. FCM, BFC Dynamo, HFC, FCK.
- Vorbereitungsspiele: Einheit Wernigerode 3:0, Motor Eisenach 2:0, Motor Werdau 5:0, Union Teplice 1:1, Odra Opole 1:1, Wismut Gera 0:2.
- Nicht einsatzfähig: Neuber (Operation nach Oberschenkel-Muskelfriß), Oevermann (Innenbandschaden im Knie).

BFC DYNAMO

- Platz 3: 23:16 Tore, 17:9 Punkte.
- Noch 7 Heimspiele: 1. FC Union, FC Hansa, Stahl, 1. FCM, Jena, FCK, Zwickau.
- 6X auswärts: Erfurt, 1. FC Lok, Wismut, HFC, FCV, Dresden.
- Vorbereitungsspiele: Pogon Szczecin 1:4, Zbrojovka Brno 2:1, SASK Elstal 3:1, Dynamo Fürstenwalde 6:1, Stal Mielec 1:2.
- Nicht einsatzfähig: Riediger (Operation nach Sprunggelenkverletzung), Trieloff (Operation nach Oberschenkel-Muskelfaserriß).

1. FC MAGDEBURG

- Platz 4: 28:21 Tore, 15:11 Punkte.
- Noch 7 Heimspiele: Erfurt, 1. FC Lok, Wismut, Jena, HFC, FCV, Dresden.
- 6X auswärts: FC Hansa, Stahl, BFC Dynamo, FCK, Zwickau, 1. FC Union.
- Vorbereitungsspiele: Stahl Thale 2:0, Stahl Ilseburg 8:0, Stahl Hennigsdorf 2:2.
- Nicht einsatzfähig: Pommerenke (Mittelfußknochenbruch).

FC KARL-MARX-STADT

- Platz 5: 22:17 Tore, 15:11 Punkte.
- Noch 7 Heimspiele: Zwickau, 1. FC Union, FC Hansa, Stahl, 1. FCM, HFC, Jena.
- 6X auswärts: Dresden, Erfurt, 1. FC Lok, Wismut, BFC Dynamo, FCV.
- Vorbereitungsspiele: TSG Stollberg 2:0, FSV Lok Dresden 6:1, Union Teplice 0:0, Botew Wratza 1:2, Chemie Böhlen 4:1, Widzew Lodz 0:0.
- Nicht einsatzfähig: Rauschenbach (Knieoperation), P. Müller (Leistenbeschwerden).

FC ROT-WEISS ERFURT

- Platz 6: 15:14 Tore, 15:11 Punkte.
- Noch 6 Heimspiele: BFC Dynamo, FCK, Zwickau, 1. FC Union, 1. FC Lok, Wismut.
- 7X auswärts: 1. FCM, HFC, FCV, Dresden, Jena, FC Hansa, Stahl.
- Vorbereitungsspiele: Motor Weimar 0:0, Motor Nordhausen 2:0, UT Erfurt ausgefallen.

1. FC LOK LEIPZIG

- Platz 7: 20:15 Tore, 14:12 Punkte.
- Noch 6 Heimspiele: Wismut, BFC Dynamo, FCK, Zwickau, 1. FC Union, FC Hansa.
- 7X auswärts: Stahl, 1. FCM, HFC, FCV, Dresden, Erfurt, Jena.
- Vorbereitungsspiele: Traktor Grünstädtl 6:2, Union Freiberg 1:0, TSG Gröditz 3:0, Union Teplice 1:1, Odra Opole 1:0.
- Nicht einsatzfähig: Lisiewicz (Schienbein angebrochen, noch nicht wieder im Training).

Start in die zweite Halbserie!



Vertraut der Kunst und der Erfahrung der Ärzte beim Heilungsprozeß: Lisiewicz vom 1. FC Lok Leipzig. Foto: Schlage

FC VW. FRANKFURT (0.)

- **Platz 8:** 15 : 19 Tore, 13 : 13 Punkte.
- **Noch 6 Heimspiele:** Dresden, Erfurt, 1. FC Lok, Wismut, BFC Dynamo, FCK.
- **7X auswärts:** Jena, Zwickau, 1. FC Union, FC Hansa, Stahl, 1. FCM, HFC.
- **Vorbereitungsspiele:** Stahl Eisenhüttenstadt 3 : 0, Zbrojovka Brno 1 : 2, Armee-Auswahl Irak 0 : 1.
- **Neu im Aufgebot:** Wienhold (Vorwärts Plauen), Gläßer (Vorwärts Dessau).

STAHL RIESA

- **Platz 9:** 19 : 29 Tore, 11 : 15 Punkte.
- **Noch 7 Heimspiele:** 1. FC Lok, Jena, FCM, HFC, FCV, Dresden, Erfurt.
- **6X auswärts:** Wismut, BFC Dynamo, FCK, Zwickau, 1. FC Union, FC Hansa.
- **Vorbereitungsspiele:** Dynamo Dresden 1 : 3, Vorwärts Dessau 4 : 0, Kali Werra Tiefenort 3 : 0, GKS Tychy 0 : 4, GKS Katowice 1 : 0.
- **Nicht einsatzfähig:** Verteidiger Zimmermann mußte aus gesundheitlichen Gründen seine Laufbahn beenden.

WISMUT AUE

- **Platz 10:** 13 : 24 Tore, 11 : 15 Punkte.
- **Noch 7 Heimspiele:** FC Hansa, Stahl, Jena, BFC Dynamo, FCK, Zwickau, 1. FC Union.



Wismut Aue hofft, auf die Torgefährlichkeit von Erler so schnell wie möglich wieder bauen zu können. Foto: Wagner

- **6X auswärts:** 1. FC Lok, 1. FCM, HFC, Dresden, Erfurt, FCV.
- **Vorbereitungsspiele:** TSG Gröditz 5 : 2, Motor Hermsdorf 5 : 0, Vorwärts Neubrandenburg 3 : 0.
- **Nicht einsatzfähig:** Erler (nach Schienbeinbruch wieder im Training), Thomas (nach Beinbruch ebenfalls wieder im Training).

SACHSENRING ZWICKAU

- **Platz 11:** 17 : 17 Tore, 10 : 16 Punkte.
- **Noch 6 Heimspiele:** FCV, 1. FC Union, FC Hansa, Stahl, 1. FCM, HFC.
- **7X auswärts:** FCK, Jena, Dresden, Erfurt, 1. FC Lok, Wismut, BFC Dynamo.
- **Vorbereitungsspiele:** ZSG Waltershausen 6 : 1, Skoda Plzen 1 : 0, CSAD Plzen 2 : 1, Motor Altenburg 4 : 0, Skoda Plzen 6 : 0.
- **Leistungsveränderungen:** Der bisherige BSG-Vorsitzende, Sportfreund Herbert Eichmann, wurde abberufen. Zum neuen Vorsitzenden wurde Sportfreund Dieter Brettschneider, bislang Sektionsleiter Fußball, gewählt. Der ehemalige Oberliga-Trainer Karl-Heinz Kluge wurde als kommissarischer Sektionsleiter eingesetzt.

HFC CHEMIE

- **Platz 12:** 12 : 22 Tore, 16 : 16 Punkte.
- **Noch 7 Heimspiele:** Dresden, Erfurt, 1. FC Lok, Wismut, BFC Dynamo, Jena, FCV.
- **6X auswärts:** 1. FC Union, FC Hansa, Stahl, 1. FCM, FCK, Zwickau.
- **Vorbereitungsspiele:** Vorwärts Wolfen 1 : 0, Motor Nordhausen 3 : 2, Dynamo Eisleben 3 : 1, Legia Warschau 3 : 2, Gornik Zabrze 1 : 1 (beides Hallenspiele über jeweils 90 Minuten), Motor Babelsberg 3 : 2.

FC HANSA ROSTOCK

- **Platz 13:** 18 : 27 Tore, 9 : 17 Punkte.
- **Noch 6 Heimspiele:** 1. FCM, HFC, FCV, Dresden, Erfurt, Stahl.
- **7X auswärts:** Wismut, BFC Dynamo, FCK, Zwickau, 1. FC Union, Jena, 1. FC Lok.
- **Vorbereitungsspiele:** Motor Eberswalde 3 : 1, Lok Stendal 3 : 2, Pogon Szczecin 0 : 3, Rotes Banner Trinwilershagen 6 : 1.

1. FC UNION BERLIN

- **Platz 14:** 14 : 24 Tore, 8 : 18 Punkte.
- **Noch 6 Heimspiele:** HFC, FCV, Dresden, FC Hansa, Stahl, 1. FCM.
- **7X auswärts:** BFC Dynamo, FCK, Zwickau, Jena, Erfurt, 1. FC Lok, Wismut.
- **Vorbereitungsspiele:** Motor Suhl 1 : 7, Chemie IW Ilmenau 0 : 1, Motor Wildau 0 : 2, Aufbau Schwedt 2 : 1, Chemie Leipzig 0 : 0.
- **Nicht einsatzfähig:** Netz (Rückenverletzung).



Mit wuchtigem Antritt hat sich Unions Spielführer Sigusch (rechts) von seinem Jenaer Gegenspieler Brauer gelöst und strebt dem gegnerischen Tor entgegen. Im bisherigen Meisterschaftsverlauf bewiesen die Berliner jedoch nur selten derartige Angriffsqualitäten. Was bringt die 2. Halbserie diesbezüglich? Foto: Olm

... und des Tabellenletzten

„Rote Laterne“ soll wandern

Umfang und Intensität des Trainings noch gesteigert ● Stärkere Konzentration im Wettkampf notwendig ● Mittelstürmer Netz verletzt

Noch am vorletzten Spieltag der 1. Halbserie kam die „Rote Laterne“ aus dem Auer Löbnitztal zur Berliner Alten Försterei. Der 1. FC Union nimmt also als Oberliga-Schlußlicht die zweite Meisterschaftshälfte auf. Und am Saisonende?

„Da soll sie natürlich nicht mehr bei uns stehen“, meint Vorstopper Rolf Weber. „Daß es ungemein schwer wird, wenigstens den 12. Platz zu erreichen, liegt auf der Hand. Ich glaube, schon nach den ersten vier Spielen gegen den BFC, den HFC bei uns, dann beim FCK und zu Hause gegen den FCV wird es sich herausgestellt haben, ob wir chancenreich im Kampf um den Oberligaverbleib sind.“

„Die Mannschaft hat bisher im Training prächtig mitgemacht, sich allen Anforderungen mit hoher Moral unterzogen“, lobt Trainer Heinz Werner seine Schützlinge, die bei unserem Besuch gerade aus der nahegelegenen Sporthalle zurückkehrten, wo unter anderem Sprungkraft- und technische Übungen auf dem Programm standen. „Umfang und Intensität des Trainings waren so ausgerichtet, daß wir alle mit einer weiteren Steigerung in athletischer Hinsicht – hier hatten wir ohnehin keine Sorgen im Vergleich zur Konkurrenz –, im technisch-taktischen Bereich und in der Spiel-fähigkeit, also im wirkungsvolleren Zusammenspiel, rechnen.“

Im übrigen hofft Heinz Werner auch auf eine größere Abgeklärtheit im Wettkampf. In der Herbststrunde waren es oft kleine Fehler, die eine große Wirkung hatten. Das bezieht sich vor allem auf Verlusttore in den Treffen mit dem HFC (1 : 3), FCK

(1 : 2), Zwickau (1 : 1), FCV (0 : 1) und FC Hansa (0 : 1). Konzentration in jeder Spielhandlung – das wird eins der vorrangigen Gebote für Union in der entscheidenden Phase sein. „Dabei hat es die gesamte Elf in so schweren Begegnungen wie beim 1 : 0 gegen den BFC oder beim 2 : 1 gegen Jena doch bewiesen, daß sie dazu durchaus in der Lage ist“, erinnert sich Union-Masseur Alfred Jacoby.

„Ich bin im 6. Spieljahr beim 1. FC Union, aber so sorgfältig haben wir uns tatsächlich noch nie vorbereitet“, stellt Kapitän Joachim Sigusch fest. „Ein Abstieg wirft gerade uns sehr zurück, weil die zahlreichen Spieler, die erstmals in der höchsten Leistungsklasse dabei sind, in ihrer Entwicklung steckenbleiben. Behaupten wir jedoch die Oberliga, würden sich die hier inzwischen gesammelten Erfahrungen in der nächsten Saison gewiß günstig auswirken.“

Bis auf den am Rücken verletzten Mittelstürmer Netz, der sich einer gründlichen Untersuchung unterziehen muß, und Jessa, dessen Zerrung ben die Berliner augenblicklich aber bald behoben sein dürfte, hat Stammkräfte an Deck. Für zwei Wochen waren auch die Juniorenspieler Treppschuh, Helms, Melzer und Wirth (Sohn unseres Ex-Nationalspielers) in das Training mit einbezogen. „Sie ließen erkennen, daß hier hoffnungsvolle Talente heranreifen“, kommentierte Heinz Werner. Höhepunkte der Vorbereitungsspiele sind die Partien mit den polnischen Oberligaver tretern ARKA Gdynia (9. 2.) und Szombierki Bytom (15. 2.).

H. G. BURGHAUER

Betrachtung zur Situation in den Bezirksligen

**ROSTOCK
SUHL**

Aufsteiger zeigten viel Elan

ROSTOCK: Vorwärts Kühlungsborn an sechs Spieldagen in Front ● Noch spannende Begegnungen zu erwarten

Drei Neulinge sorgten in den beiden Staffeln der Bezirksliga Rostock für frischen Wind. Vorwärts Kühlungsborn und Motor Rostock belegen bei Halbzeit in der Staffel West die Plätze 2 und 3, Einheit/Vorwärts Zinnowitz (mit Ex-Nationalspieler Irmscher) rangiert in der anderen Gruppe an vierter Stelle. Mit ihrer offensiven Spielweise erwarben sich die Aufsteiger viele Sympathien.

Die Kühlungsborner behaupteten sogar sechs Spieldage lang die Spitze. Erfreulich, daß auch sonst von fast allen Mannschaften ein angriffsorientierter Stil bevorzugt wurde. Neben Vorwärts Kühlungsborn sind seit Jahren bewährte Gemeinschaften im Vorderfeld der Tabellen zu finden: Lok Bergen, KKW Greifswald II, Motor Wolgast, Motor Warnowwerft Warnemünde und die TSG Wismar II.

In der Staffel Ost ist durch das ausstehende Spiel Vorwärts Stralsund II-Lok Bergen eine etwas unklare Situation entstanden. Auf jeden Fall sind noch spannende Begegnungen um den Gesamtsieg zu erwarten, wenn auch hier Lok Ber-

gen (seit der dritten Runde auf Rang 1) und Motor Warnowwerft (am 4. und 11. Spieltag vorn) mit ihren zahlreichen erfahrenen Aktiven als erste Anwärter auf den Staffelsieg gelten.

Im Gegensatz zur Herbstspielzeit 1975 ist das gesicherte Mittelfeld diesmal erheblich größer. In besonders arger Abstiegsgefahr sind eigentlich nur Neuling Einheit Wiek (zu angriffsschwach), Traktor Semlow (hat sich immer noch nicht gefangen), Dynamo Rostock-Mitte (enttäuschte auf der ganzen Linie) und die HSG Rostock (schien zuletzt etwas stärker). Dazu kommt Einheit Grevesmühlen II auf Grund der schlechten Platzierung der Ligavertretung. Lok Stralsund, Traktor Beh-

rendorf und Traktor Satow ließen am Ende der ersten Halbserie eine klar ansteigende Form erkennen.

FRIEDRICH PÜGGE

Die Statistik

Mit 457 Toren (Ø 3,49) gab es in den beiden Staffeln die höchste Ausbeute der letzten sechs Jahre.

Von den 131 Begegnungen endeten 72 mit einem Unentschieden oder mit einem Treffer Differenz.

Ein 2 : 1-Resultat war 18mal zu verzeichnen, gefolgt von 2 : 2 (15).

Insgesamt wurden 18087 zahlende Zuschauer registriert, die geringste Resonanz seit 1970 (18 280).

Die Unparteiischen mußten zwölf Platzverweise (1. Serie 1975/76: neun) aussprechen. Die Zahl der gelben Karten fiel von 150 auf 128.

In der Torschützenliste liegen Suhr (Saßnitz) mit 12 Treffern, Seel (Kühlungsborn), Hähnchen (Bergen) je 11, Harnack (Wolgast) 10 und Hollstein (Motor Rostock) mit 9 in Front.

Die meisten Schiedsrichtereinsätze hatten Landmesser, Salbrecht (beide Stralsund) und Mucker (Bergen) mit je sechs Nominierungen. Werner Lindemann (Greifswald) und Werner Timke (Rostock) feierten ihr 25jähriges Schiedsrichterjubiläum.

Die 24 beteiligten Gemeinschaften setzten 489 Aktive ein. Einheit Grevesmühlen II und TSG Wismar II brachten es allein auf 29. Traktor Dorf Mecklenburg kam mit 15 Spielern aus. Senior war Klaus Schernikau (TSG Wismar II) mit 38 Jahren, der siebenmal mitwirkte.

Der Tabellenstand, Staffel Ost: Wolgast und Saßnitz verloren keinen Heimpunkt

Staffel Ost						Heimspiele						Auswärtsspiele							
Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	
1. Lok Bergen (A)	10	8	1	1	29:11	+18	17:3	5	4	—	1	17:8	8:2	5	4	1	—	12:3	9:1
2. KKW Greifswald II (2)	11	7	2	2	25:12	+13	16:6	5	4	—	1	13:5	8:2	6	3	2	1	12:7	8:4
3. Motor Wolgast (6)	11	7	—	4	26:16	+10	14:8	5	5	—	—	17:3	10:0	6	2	—	4	9:13	4:8
4. Einheit/ASG Zinnowitz (N)	11	6	2	3	25:15	+10	14:8	6	4	1	1	16:8	9:3	5	2	1	2	9:7	5:5
5. Empor Saßnitz (7)	11	5	2	4	19:18	+1	12:10	5	5	—	—	10:3	10:0	6	—	2	4	9:15	2:10
6. Vorwärts Stralsund II (1)	10	5	3	2	22:13	+9	13:7	5	3	2	—	13:5	8:2	5	2	1	2	9:8	5:5
7. Einheit Grimmen (5)	11	3	5	3	17:18	-1	11:11	6	1	3	2	8:10	5:7	5	2	2	1	9:8	6:4
8. Traktor Behrenhoff (8)	11	4	2	5	20:26	-6	10:12	5	4	1	—	11:4	9:1	6	—	1	5	9:22	1:11
9. Motor Stralsund (4)	11	3	3	5	14:19	-5	9:13	6	2	2	2	10:10	6:6	5	1	1	3	4:9	3:7
10. Lok Stralsund (10)	11	2	3	6	11:22	-11	7:15	5	2	2	1	7:7	6:4	6	—	1	5	4:15	1:11
11. Traktor Semlow (9)	11	1	3	7	14:26	-12	5:17	6	1	2	3	9:15	4:8	5	—	1	4	5:11	1:9
12. Einheit Wiek (N)	11	—	2	9	5:31	-26	2:20	6	—	1	5	2:16	1:11	5	—	1	4	3:15	1:9

Der Tabellenstand, Staffel West: Dynamo Wismar erwies sich als Unentschieden-Spezialist

Staffel West						Heimspiele						Auswärtsspiele							
Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	
1. Motor Ww. Warnemünde (2)	11	7	3	1	25:13	+12	17:5	5	4	1	—	10:3	9:1	6	3	2	1	15:10	8:4
2. Vorwärts Kühlungsborn (N)	11	6	3	2	34:18	+16	15:7	6	3	2	1	23:12	8:4	5	3	1	1	11:6	7:3
3. Motor Rostock (N)	11	6	3	2	27:17	+10	15:7	6	3	2	1	14:10	8:4	5	3	1	1	13:7	7:3
4. TSG Wismar II (3)	11	5	5	1	18:11	+7	15:7	6	4	2	—	9:2	10:2	5	1	3	1	9:9	5:5
5. Empor Kühlungsborn (7)	11	4	4	3	16:14	+2	12:10	5	3	2	—	9:3	8:2	6	1	2	3	7:11	4:8
6. Dynamo Wismar (5)	11	2	7	2	23:23	+0	11:11	5	2	2	1	9:8	6:4	6	—	5	1	14:15	5:7
7. Traktor Dorf Mecklenburg (4)	11	4	3	4	19:19	+0	11:11	6	2	2	2	12:9	6:6	5	2	1	2	7:10	5:5
8. Traktor Satow (9)	11	4	2	5	17:22	-5	10:12	5	2	1	2	9:9	5:5	6	2	1	3	8:13	5:7
9. Einheit Grevesmühlen II (10)	11	2	5	4	13:17	-4	9:13	6	1	3	2	9:9	5:7	5	1	2	2	4:8	4:6
10. Post Wismar (6)	11	3	2	6	15:30	-15	8:14	5	2	1	2	8:11	5:5	6	1	1	4	7:19	3:9
11. Dynamo Rostock-Mitte (11)	11	2	1	8	15:26	-11	5:17	6	2	1	3	13:17	5:7	5	—	—	5	2:9	0:10
12. HSG Rostock (8)	11	—	4	7	8:20	-12	4:18	5	—	2	3	3:9	2:8	6	—	2	4	5:11	2:10

In Klammern: Platzierung nach der Saison 1975/76; A = Ligaabsteiger; N = Neuling

Schmalkalden hielt bisher gut mit

SUHL: Spitzenreiter Kali Werra II überzeugte besonders zu Hause ● Auch Motor Steinach und Lok Meiningen hoffen noch ● Vier Abstiegsandidaten

Der Blick auf das Halbzeit-Tabellenbild der Bezirksliga Suhl trägt. Es ist in diesem Wintersportbezirk schon zur Tradition geworden, wegen der langen Pause zwei Spieldage der Rückrunde im November vorzuziehen. Zwar sind danach keine großen Veränderungen eingetreten, aber sie ließen die Spitzengruppe doch auf vier Mannschaften (Kali I, Steinach, Meiningen und Schmalkalden) zusammenschumpfen.

Aktivist Kali Werra Tiefenort II bot mit seinem relativ breiten Spielerreservoir (22 Akteure kamen zum Einsatz) vor allem zu Hause auf dem Hartplatz überzeugende Leistungen (u.a. gegen Schleusingen 7:0, Steinbach-Hallenberg 5:0), war aber auch in bester Tagesform, als man beim damaligen Tabellenführer Lok Meiningen antreten mußte. Der 5:1-Erfolg der Schützlinge des ehemaligen Liga-Aktiven Detlef Raßbach zählte zu den Überraschungen der Hinrunde. Die Mannschaft — gestärkt durch einige Zugänge — sollte auch im weiteren Verlauf genügend Stehvermögen besitzen, um weiterhin eine maßgebliche Rolle zu spielen.

Die Steinacher haben sich nach dem Liga-Abstieg vor zwei Jahren unter Übungsleiter Günter Queck, einem Strategen der einstigen Oberligaelf, stabilisiert. Viele junge, talentierte Spieler fanden ihren Platz an der Seite der Routiniers Biedermann, Konziella, Roß und Probst.

Lok Meiningen hat im Verlauf der 1. Halbserie den hohen Anforderungen Tribut zollen müssen. Der Bezirkspokalsieger von 1976 ging ohne große Pause — das Endspiel fand erst am 19. Juni statt — und Vorbereitung in die neue Meisterschaft. Ausfälle profilierter Spieler kamen hinzu. Bei der Eisenbahner-Elf steht einer sehr guten Auswärtsbilanz eine schwache vor heimischer Kulisse gegenüber.

Der dritte Titelaspirant aus dem Kali-Verfolgerfeld ist Neuling Motor Schmalkalden. Diese Mannschaft wußte oft zwar nicht zu überzeugen, gestaltete aber ihre Spiele erfolgreich (10:4-Heimbilanz mit 6:3 Toren). In der Winterpause verstärkte sie sich mit vier im Bezirk namhaften Spielern: Danz, Vorberg (beide ehemals Kali Werra), J. Müller (Walldorf) und Grebner (Breitungen). Das erhärtet die Vermutung, daß die Elf des Werkzeugkombinates

mit aller Konzentration die Meisterschaft anstreut.

Ohne größere Abstiegsorgen dürften Lauscha, Schweina, Geschwenda, Hildburghausen, Sonneberg und Motor Suhl II die letzten elf Spiele angehen. Anders hingegen sieht es in Steinbach-Hallenberg, Fehrenbach, Schleusingen und Breitungen aus. Diesen vier sitzt das Abstiegsgepenst im Nacken und es bleibt die Frage, ob man es noch abzuschütteln in der Lage ist. Bedauerlich, daß mit Steinbach-Hallenberg, Fehrenbach und Breitungen drei traditionsreiche Bezirksliga-Vertreter darunter sind.

Vom Niveau her gibt es nicht viel Neues zu berichten. Echte Spitzenspiele, gemessen am Liga-Maßstab, blieben Mangelware (die Ausnahme: Meiningen-Steinach 3:2). Noch steht das kämpferische Element im Vordergrund, wird der Spielgedanke zu wenig gepflegt. Mannschaften wie Kali II, Steinach und Lok Mei-

ningen, die diesbezüglich Schrittmacher sein könnten, lassen sich zu häufig von ihrer Linie abbringen
SIEGFRIED HERZOG

Die Statistik

Die Gastgeber gewannen 47, die Gäste 17 Begegnungen, während 27 Partien unentschieden endeten.

In den 91 Spielen fielen 293 Tore (1975/76 263), das entspricht einem Schnitt von 3,2 pro Spiel.

In der Torschützenliste führt Röthig (Lok Meiningen) mit 12 Treffern, vor Höttl und Erhard Meyer (beide Geschwenda) mit je 11.

34 844 Zuschauer besuchten die Spiele der 1. Halbserie (1975/76: 30 330). Die beste Resonanz verzeichnete Steinach mit 4 029 Zuschauern. Rekordbesuch gab es beim Spiel Steinach-Sonneberg (1561).

Im Fair-Play-Wettbewerb liegt Schleusingen vor Lauscha und Steinach an der Spitze. Das Tabellenende zieren Fehrenbach, Kali II und Breitungen. Acht Feldverweise wurden ausgesprochen (1975/76: 9). 123mal zeigten die Schiedsrichter „Gelb“ (1975/76: 144mal). Sechs Spieler mußten nach drei Verwarnungen einen Spieltag pausieren (1975/76: 13).

Der Tabellenstand: Spitzenreiter auf eigenem Boden mit nur einem Verlustor

Staffel West						Heimspiele						Auswärtsspiele							
Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	
1. Akt. Kali Werra Tiefenort II (3)	13	7	4	2	33:12	+21	18:8	6	6	—	—	22:1	12:0	7	1	4	2	11:11	6:8
2. Motor Steinach (2)	13	6	4	3	27:14	+13	16:10	7	6	1	—	22:6	13:11	6	—	3	3	5:8	3:9
3. Chemie Lauscha (12)	13	5	5	3	18:14	+4	15:11	7	3	3	1	9:4	9:5	6	2	2	2	9:10	6:6
4. Lok Meiningen (4)	13	6	3	4	29:26	+3	15:11	6	3	2	1	16:17	7:5	7	3	2	2	13:9	8:6
5. Motor Schmalkalden (N)	13	4	7	2	12:13	-1	15:11	7	3	4	—	6:3	10:4	6	1	3	2	6:10	5:7
6. Motor Sonneberg (N)	13	6	2	5	19:16	+3	14:12	6	5	—	1	11:4	10:2	7	1	2	4	8:12	4:10
7. Fortschritt Geschwenda (11)	13	5	3	5	29:25	+4	13:13	6	4	1	2	20:12	9:5	6	1	2	3	9:13	4:8
8. ESKA Hildburghausen (6)	13	5	3	5	19:25	-6	13:13	7	3	3	—	11:5	9:3	7	2	—	5	8:20	4:10
9. Motor Schweina (5)	13	4	4	5	15:18	-3	12:14	6	3	2	1	12:8	8:4	7	1	2	4	3:10	4:10
10. Motor Suhl II (9)	13	3	5	5	23:21	+2	11:15	7	2	3	2	17:12	7:7	6	1	2	3	6:9	4:8
11. Chemie Fehrenbach (8)	13	4	3	6	26:28	-2	11:15	6	4	1	1	15:7	9:3	7	—	2	5	11:21	2:12
12. Motor Schleusingen (N)	13	3	4	6	16:27	-11	10:16	7	2	2	3	10:11	6:8	6	1	2	3	6:16	4:8
13. Motor Steinbach-Hallenberg (7)	13	3	4	6	16:30	-14	10:16	6	1	4	1	7:8	6:6	7	2	—	5	9:22	4:10
14. Motor Breitungen (10)	13	3	3	7	11:24	-13	9:17	7	2	2	3	7:10	6:8	6	1	1	4	4:14	3:9

In Klammern: Platzierung nach der Saison 1975/76; N = Neuling

Der Weg vom Talent zum Könnler

Eine Artikelserie für Trainer, Übungsleiter und Funktionäre über die Erziehung und Ausbildung der jüngsten Fußballer

Von Günter Rosenthal, DFV-Trainer

(2. Folge)

Wodurch ist nun die Altersposition der Kinder- und Knabenfußballer besonders gekennzeichnet?

In den folgenden Merksätzen sollen einige für die Erziehung und Ausbildung zu berücksichtigende Besonderheiten hervorgehoben werden, die die Altersposition der Jungen charakterisieren:

● Die Jungen sind sehr stark auf die Erziehungspersonen — Eltern, Lehrer, Trainer und Übungsleiter — orientiert. Der Einfluß der Trainer und Übungsleiter in der Trainingsgruppe ist daher sehr groß und sollte möglichst tiefgreifend und umfassend genutzt werden.

● Spiele, Wettbewerbe und Wettkämpfe werden besonders bevorzugt. Das Streben nach Bestätigung im direkten Wettstreit muß durch die Ausbildungsverantwortlichen unbedingt mit den Zielen der Erziehung verknüpft werden.

● Die geistige Entwicklung der Jungen schreitet voran. Aufgabe der Trainer und Übungsleiter ist es, diese Entwicklung zur Ausprägung der Anstrengungsbereitschaft zu fördern.

● Die Gefühlswelt der Kinder und Knaben ist groß. Deshalb läßt sich das Leistungstreben noch vorwiegend aus dem unmittelbaren Erfahrungs- und Erlebnisbereich heraus motivieren.

● Von größter Bedeutung für die Entwicklung von Verhaltensweisen sind die von den Jungen ausgewählten Vorbilder. In diesem Alter werden oftmals Personen aus der unmittelbaren Umgebung — der Übungsleiter oder Mitspieler — bevorzugt. Das Bestreben, ihnen nachzueifern, muß unbedingt pädagogisch gesteuert werden.

Der Gestaltwandel

Die Altersposition der jungen Fußballer ändert sich im Schülerbereich, also im Alter von 12, 13 Jahren. Sie



wird jetzt beeinflusst durch den „zweiten Gestaltwandel“ und die damit verbundene psychische Labilisierung.

Trotz ihrer kritischen Haltung zu den Trainern und Übungsleitern sowie ihrer Selbstüberschätzung sind die Jungen bereit, ihre Trainer und Übungsleiter als Autoritäten anzuerkennen, wenn sie sich von ihnen als Persönlichkeit ernstgenommen fühlen. Wenn die Trainer und Übungsleiter also selbst vernünftig und widerspruchsfrei erscheinen, die Notwendigkeit und Bedeutung der einzelnen Übungen erklären, werden sie die im Grunde genommen heiteren Jungen mit ihrem ausgeprägten Erlebnisbedürfnis zu hoher Leistungsbereitschaft führen.

Das Trainingskollektiv gewinnt weiter an Bedeutung. Die Jungen passen sich gern den Normen der Gruppe an. Für die Trainer und Übungsleiter kommt es darauf an, die Normen ihrer Gruppe positiv zu beeinflussen und das Kollektiv somit zum wertvollen Mitezieher zu machen. Undiszipliniertes Verhalten, nachlassender Fleiß und Unordnung können andererseits auf ein gestörtes Verhältnis zum Übungsleiter (also eine abweichende Normauffassung) hinweisen. Eine Änderung im Führungsstil zur verstärkten Überzeugungsarbeit ist dann angebracht.

Die Jungen brauchen Erfolgserlebnisse ganz besonders, um sich selbst bestätigt zu sehen. In diesem Streben wird ihr Einschätzungsvermögen allmählich realer, ihre Haltung selbstkritischer und die Beschäftigung mit den Zukunftserwartungen intensiver. In diese Phase muß die Diskussion um ihre leistungssportliche Entwicklung fallen!

Die Belastbarkeit

In diesen Altersklassen kommt es bei den Jungen zu Auswirkungen

Von erfahrenen Trainern Kenntnisse vermittelt zu bekommen, sollten unsere Nachwuchsspieler zu schätzen wissen: Links ist es Bley vom BFC Dynamo, der dem jungen Litzow während des Trainings Hinweise gibt, rechts der Stendaler Liebrecht, der seinen Burschen anschaulich demonstriert, wie der Ball geführt wird. Zwei von zahlreichen ehemaligen Nationalspielern, die sich der dankbaren Aufgabe verschrieben haben, Talente anzuleiten und zu fördern.
Fotos: Rowell, Kotterba



Die Entwicklung des Fußballs schreitet ständig voran. Um Schritt halten zu können, kommt es in entscheidendem Maße darauf an, in der Nachwuchsentwicklung die vorhandenen Möglichkeiten und Reserven zu nutzen. Das gilt ganz besonders für die effektive Erziehung und Ausbildung unserer Kinder-, Knaben- und Schülerspieler in den Sektionen, Trainingszentren und -stützpunkten. Diese Artikelserie wendet sich an den großen Kreis der Trainer, Übungsleiter und Funktionäre. Sie soll ihnen eine Hilfe bei der Lösung der gestellten Aufgaben sein sowie sie in den Belangen der Leitung, Planung und Trainingsgestaltung, vor allem aber in der unmittelbaren pädagogischen Führung der jungen Fußballer, unterstützen.

einer sehr gestreuten Entwicklung ihrer morphologischen und funktionellen Merkmale. Das zeigt sich in sehr unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen der sogenannten Früh- und Spätentwickler. Da solche Entwicklungsbeschleunigung bzw. -verzögerung zumeist für Jahre beibehalten wird, haben wir besondere Schlußfolgerungen für den Umgang mit den jungen Fußballern zu ziehen:

① Das beschleunigte Skelettwachstum, die im Vergleich dazu verzögerte Ausprägung der Muskulatur und der sich festigende Bandapparat erlauben keine maximalen Belastungen (Wirbelsäule), fordern Nachsicht bei unausgeglichener Kraft- und Schnellkraftleistungen, mahnen uns aber ständig an spezielle Übungen zur Dehnbarkeit und Elastizität der Bänder in den Bereichen, die der Fußballer besonders braucht (Hüfte, Schwingungsweite der Beine, Spreizvermögen, Fußgelenke).

② Da sich das Herz- und Kreislaufsystem sehr gut und anpassend entwickelt, brauchen wir für unsere Sportart in dieser Beziehung keine Bedenken zu haben, was die konditionellen und Schnelligkeitsfähigkeiten betrifft. Bei allen Spielformen spüren wir, daß die Jungen gar nicht restlos müde zu machen sind. Ausdauer und Schnelligkeit bilden sich dadurch gut aus, wenn wir mit den entsprechenden Übungen „am Mann“ bleiben.

③ Das Hormonsystem und der Stoffwechsel als Voraussetzung für das verstärkte Wachstum des Organismus verlangen eine optimale Ernährung. Vor allem sollten Kohlehydrate (süße Speisen) tierisches Eiweiß, Fette gereicht werden. Jeglicher Durst ist zu stillen (Milch).

④ Als Folge dieser zeitlich oft sehr versetzten Entwicklung kommt es

motorisch bei vielen Jungen zu regelrecht enttäuschenden Bewegungsformen. Sie müssen entsprechend toleriert werden und uns Anlaß zu methodischen Schlußfolgerungen sein. Die Jungen können plötzlich plumper wirken. Bei früher beherrschten technischen Übungen verkrampfen sie wieder. Das Lerntempo wird zeitweilig geringer, oder die Leistungen differieren enorm.

Leistungssportliche Prinzipien

Die Erziehung und Ausbildung muß in Abhängigkeit von den oben beschriebenen Erscheinungen vor sich gehen. Bestimmte Akzente und entwicklungsabhängige Schwerpunkte sind zu setzen. Im Mittelpunkt der Erziehungsarbeit steht dabei die Herausbildung folgender Einstellungen und Verhaltensweisen:

- eine interessenstabile Einstellung zum Fußball, zum Training und zu den Wettkämpfen zu schaffen;
- das Streben, sich langfristig und ausdauernd auf eine fußballsportliche Entwicklung vorzubereiten;
- die ständig wachsenden Gesamtbelastungen auf sich zu nehmen;
- bereit zu sein, für die weitere fußballerische Entwicklung das gesamte Lebensregime auf leistungssportliche Prinzipien einzustellen.

Abgeleitet von diesen übergreifenden Zielstellungen, sind nachfolgende Teilziele anzustreben, die noch nicht im Detail aufgeschlüsselt sind:

- die Verbesserung der Trainingseinstellung und gleichzeitig der fußballerischen sowie schulischen Leistungen;
- die Entwicklung und Festigung der kollektiven Beziehungen in der Trainingsgruppe;
- die Herausbildung von Ordnung und bewußter Disziplin bei der Erfüllung aller Anforderungen.

(wird fortgesetzt)



Argentina '78

Der Weg zur 78er Finalrunde ist beschwerlich. Zum Auftakt ihrer Gruppenspiele bekam es die DDR-Nationalelf zu spüren: nur 1:1 gegen die Türkei. Doch die Erfahrungen lehren: Den Außenseitern wachsen Flügel, wenn es um die Selbstbestätigung geht. Mancher Favorit bekam es im bisherigen Ablauf der WM-Qualifikationsspiele bereits zu spüren. fuwo zieht Bilanz, wie die Situation in den neun europäischen Gruppen aussieht, wer Hoffnungen hegen darf oder sie vorzeitig begraben mußte. Dazu in dieser Ausgabe:

GRUPPE 7:

- CSSR
- Schottland
- Wales

Es geht noch heiß her!

CSSR hofft auf EM-Form, weiß aber um die Gefahr, die in Wrexham und Glasgow droht ● Wales wehrt sich gegen Außenseiterrolle ● Ormond und seine Schotten-Elf enorm gefestigt



Der erfahrene Masny (Nummer 10) versetzte die schottische Abwehr (hier Domachle, Dalglish) mit seiner Antrittsschnelligkeit beim 2:0 mehr als einmal. Rechts: Nehoda und CSSR-Trainer Jezek strahlten Optimismus aus: Wir schaffen es! Fotos: Thomas

Von Frantisek Cernoch, Prag

Als die Nationalmannschaft der CSSR im Vorjahr von einem 14tägigen Vorbereitungslehrgang aus der niederländischen Sportschule Zeist zurückkehrte, wurde sie in der Öffentlichkeit aufgrund der mäßigen Ergebnisse hart kritisiert. Nach mehreren Niederlagen gegen Klubs aus Belgien und des Gastgeberlandes blieb Auswahltrainer Vaclav Jezek jedoch ruhig und gelassen, als er dieses Urteil traf: „Wir sind nach Zeist gefahren, um uns dort für die bevorstehenden Aufgaben fit zu machen – nicht jedoch, um Spiele zu gewinnen!“ Einige Monate später wurde dieses Kollektiv dann bekanntlich Europameister, und die heimische Presse sah sich veranlaßt, Jezeks Umsicht und Einfühlungsvermögen bei der Formung der Mannschaft als vorbildlich zu bezeichnen. Fast auf den Tag genau zwölf Monate später kehrten die Fußballer unseres Landes nun wieder aus Zeist zurück. Bei ihrer Rückkehr Ende Januar hatten sie eine ordentliche Bilanz aufzuweisen: Sieben Siege (u. a. 6:1 gegen Den Haag) bei nur einer Niederlage (0:1) in Antwerpen. Im Vergleich zum Vorjahr war der Spielerkreis diesmal jedoch wesentlich größer: Insgesamt 22 Akteure erhielten eine Bewährungschance. Heißt das nun auch, daß sich das Profil der CSSR-Auswahl im Hinblick auf die bevorstehenden Prüfungen in der WM-Qualifikation ändern wird?

Aus dem Kader des Europameisters von Belgrad fehlten nur Torhüter Viktor und der gegen Schottland des Feldes verwiesene Libero Ondrus. Doch das Wort „nur“ möchten Jezek und seine Mitarbeiter in diesem Zusammenhang nicht hören, weil die beiden Strategen nach wie vor als unersetzlich gelten. Um so erfreulicher für den Auswahltrainer, daß sich die Deckung in ihrer neuen Zu-

sammensetzung mit Dobias und Dvorak im Zentrum bravourös schlug und alle Zweifel dahingehend aus dem Weg räumte, sie könne den enormen Belastungsproben in Glasgow und Wrexham nicht gewachsen sein. Von den Mittelfeldspielern blieben Panenka und Moder hingegen unter den Erwartungen, und sie müssen all ihren Ehrgeiz aufbringen, um sich in den am 13. Februar beginnenden Meisterschaftstreffen der 2. Halbserie so schnell wie möglich wieder in Schwung zu bringen. Prächtige Form bewiesen hingegen Gajdusek und Nehoda von Dukla Prag. Hier muß man sicherlich ein paar anerkennende Worte an die Adresse von Dukla-Trainer Jaroslav Vejvoda richten, der mehrere seiner Schützlinge (u. a. auch Svehlik, Stambacher und Vizek) ins Auswahl-Gespräch brachte. Für Torhüter Viktor stehen die Dinge allerdings schlecht. Nach seiner im Herbst erlittenen Rückenverletzung und der sich anschließenden Kur schien es wieder aufwärts zu gehen, doch dann verletzte sich Viktor bei einem Turnier in der Halle erneut an derselben Stelle. Jezek möchte den 35jährigen gern im Tor sehen, aber die Voraussetzungen dafür sind alles andere als günstig!

Heißes Pflaster!

Keine Frage: Der Fußball-Frühling 77 wird für die CSSR ungemein heiß! Alles beginnt und endet für Vaclav Jezek in Wrexham. Warum? „Dort

müssen wir unter allen Umständen gewinnen – selbst ein Unentschieden könnte uns schon aus der Entscheidung werfen!“ So zielen alle Vorbereitungen zunächst erst einmal auf diesen wichtigen Vergleich hin. Eine Woche zuvor, am 23. März, muß sich die Stammformation zu Hause gegen Griechenland bewähren, um das erforderliche Selbstvertrauen für den undankbaren Gang nach Wales zu stärken. Jezek weiß aus eigener Erfahrung um die Qualitäten dieses Gegners: Er verfügt über enorme athletische und kämpferische Werte und stützt sich in seiner kompromißlosen Spielweise auf zahlreiche erstklassige, in englischen Spitzenklubs aufgebote Nationalspieler. In einer Neujahrsumfrage gab Auswahltrainer Mike Smith unmißverständlich zu erkennen, daß er seiner Elf durchaus zutraue, sich für die Finalrunde zu qualifizieren. Sein Vorteil, auf eine seit Jahren eingespielte Mannschaft zurückgreifen zu können, liegt auf der Hand: Aktive wie Torhüter Davies (FC Everton), die Abwehrspieler Evans (Crystal Palace), Jones (FC Liverpool) und Page (Birmingham City), die Mittelfeldstrategen Mahoney (Stoke City), Flynn (FC Burnley) und Griffiths (Wrexham United) sowie die erfahrenen, robusten Stürmer Toshack (FC Liverpool), James (Derby County) oder Curtis (Swansea Town) können Wales zu einer starken Leistung beflügeln. Das

läßt die Frage nach dem Sieger dieser Partie am 30. März offen. Dazu noch einmal Jezek: „Schottland ist mit der in Wrexham herrschenden typisch englischen Atmosphäre besser vertraut als wir, und das kann bei der Endabrechnung wichtig sein!“

Schotten wittern ihre Chance

Schottland nahm die 0:2-Niederlage in Prag mit einem Anflug innerer Enttäuschung hin. „Wir beherrschten die Szenerie 45 Minuten lang, begingen aber dann zu grobe taktische Fehler, um unser Ziel zu erreichen, mit einem Remis die Heimreise anzutreten“, gestand Willie Ormond bei der anschließenden Pressekonferenz. Jedermann im weiten Rund des Sparta-Stadions spürte an diesem Abend: Diese schottische Elf ist fähig, eindrucksvollen Angriffsfußball zu bieten, sie kann dem Geschehen dank ihres Improvisationsvermögens überraschende, unberechenbare Züge verleihen. Das unterscheidet die Elf dieser Tage von ihren Vorgängern, die mangels Einfallsreichtum und taktischer Vielseitigkeit mehr als einmal unter harter Kritik standen. Auf der Basis großen Vertrauens bereitet Ormond seine Mannen auf den Weg nach Argentinien vor. Und schaut man sich einmal die Besetzung mit so erstklassigen Spielern wie den Torhütern Rough (Partick Thistle), Harvey (Leeds United), den Abwehrhünen McQueen (Leeds United), Donachie (Manchester City), Forsyth (Glasgow Rangers), den spielintelligenten Mittelfeldakteuren Rioch (FC Everton), Gemmill (Derby County), Dalglish (Celtic Glasgow) sowie den explosiven Stürmern Jordan, Gray (beide Leeds United), Johnstone (Glasgow Rangers) und Macari (Manchester United) an, so wird sofort verständlich: Schottland verkörpert beste europäische Klasse.

Statistisches

● Bisher spielten:

14. 10. 76 Prag					
CSSR—Schottland	2:0	(0:0)	35	000	
17. 11. 76 Glasgow					
Schottland—Wales	1:0	(1:0)	63	000	
● Tabellenstand:					
1. CSSR	2	1	—	—	2:0 2:0
2. Schottland	2	1	—	1	1:2 2:2
3. Wales	1	—	—	1	0:1 0:2

● Weitere Spiele:

- 30. 3. 77 Wales—CSSR
 - 21. 9. 77 Schottland—CSSR
 - 12. 10. 77 Wales—Schottland
 - 16. 11. 77 CSSR—Wales
- Die Torschützen: Panenka, Petras (beide CSSR) je 1; ein Eigentor Evans (Wales).



Solidaritäts-Initiative

Die Schüler der Klasse 9a der IV. Polytechnischen Oberschule Lauchhammer-West haben eine Solidaritätsaktion erfolgreich abgeschlossen. Sie baten Fußballklubs und Schlagersänger um Souvenirs, Wimpel und Fotos mit Autogrammen, die sie auch auf mitgeschickte Solidaritätsplakate setzen ließen. „Besonderen Dank möchten wir Wismut Aue, dem FC Vorwärts Frankfurt (Oder), FC Hansa Rostock, 1. FC Union Berlin und Energie Cottbus sagen“, schrieben sie in einem Brief an die fuwo. Eine Verlosung, bei der man die Souvenirs und Autogramme gewinnen konnte, erbrachte einen Betrag von 330 Mark, der auf das Solidaritätskonto überwiesen wurde.

Mit fast 2000 Aktiven

In dieser Woche findet in Halberstadt zum 16. Male das Hallenturnier der Tausend für Schulmannschaften statt. Mit mehr als 175 Mannschaften und fast 2000 Aktiven aus 25 Schulen wird es einen neuen Teilnehmerrekord geben. Allein die Marx-Engels-Oberschule, an der der einstige Oberligaspieler Ehrig (Stahl Thale) als Sportlehrer tätig ist, hat 25 Mannschaften gemeldet. Mehr als 300 Spiele sind in diesem Jahr notwendig, ehe die Pokalgewinner der Klassen 4 bis 10 ermittelt sind.

stenogramme

Magdeburger Bezirkspokalendspiele
„Junge Welt“-Pokal der Junioren: Lok Halberstadt – Traktor/Aufbau Pary 4:1, FDJ-Pokal der Jugend: Lok Stendal – Traktor Gröningen 3:1, Pionierpokal der Knaben: 1. FC Magdeburg – Lok Stendal 4:0, Pionierpokal der Kinder: 1. FC Magdeburg – Lok Stendal 1:1 n. Verl. Strafstoßschießen 4:3 für den 1. FCM.



Damian Halata vom 1. FC Magdeburg (links) gewann 1975 mit der Schüler-B-Bezirksauswahl die Goldmedaille bei der DFV-Spartakiade und bereitet sich nun mit der Jugendauswahl auf die VI. Kinder- und Jugendspartakiade im Juli in Leipzig vor. Foto: Käpermann

Magdeburger gehen neue Wege

Bezirksspartakiade 1976 erstmals mit Talente-Auswahlmannschaften Ab 1977/78 auch mit Kinder- und Knaben-Bezirksliga

Die Schüler- und Jugendauswahlmannschaften aus 14 Bezirken unserer Republik bereiten sich gegenwärtig auf die im April und Mai stattfindenden Qualifikationsspiele für die VI. Kinder- und Jugendspartakiade im Juli in Leipzig vor. Einzig und allein die Magdeburger interessiert diese Runde nicht. Sie sind nach ihren Erfolgen bei der DFV-Spartakiade 1975 (Schüler B) und 1976 (Schüler A) automatisch an beiden Turnieren teilnahmeberechtigt, die von jeweils acht Mannschaften bestritten werden. Das ermöglicht eine langfristige Vorbereitung auf die Tage in Leipzig.

Die Magdeburger haben bei ihrer vorjährigen Bezirksspartakiade erst-

mals einen völlig neuen Weg beschritten. Der Sinn und Zweck dieser Leistungsschau besteht ja darin, die besten der Besten im Wettstreit zu sehen. Bei 20 Kreisauswahlmannschaften ist das schlecht möglich, fallen zahlreiche Talente durch das Qualifikationssieb. Dem wurde an Elbe und Havel ein Riegel vorgeschoben. „Wir haben im Vorjahr in den Altersstufen Kinder bis Jugend die besten Talente aus dem gesamten Bezirk zur Spartakiade vereinen können“, erzählt Lothar Mellin. Die Vertretungen der 20 Kreise bestritten untereinander mehrere Vergleiche, die ausschließlich Sichtungscharakter trugen. Mitglieder der Trainerkommission und TZ-Übungsleiter waren dabei aufmerksame Beobachter, notierten die besten Talente. Sie hatten sich dann noch einem Pflichttest zu unterziehen, ehe aus 60 Knaben-, Schüler- und Jugendspielern sowie 48 Kindern je vier Kollektive gebildet wurden, die die Spartakiade-Medaillengewinner ermittelten. „Dadurch war ein wesentlich höheres Niveau als in den Vorjahren zu verzeichnen“, konnte der langjährige Bezirkstrainer Horst Ruddat eine zufriedenstellende Bilanz ziehen.

Und auch die Kreisfachausschüsse standen hinter dieser Neuerung. Ein Punktsystem honorierte die gute Nachwuchsarbeit entsprechend. Für jeden Jungen, der nominiert wurde, gab es zwei Punkte, für jeden Aktiven in der Spartakiade-Elf weitere zwei. Am Ende belegten die Kreise Schönebeck (61 Punkte), Magdeburg (59), Stendal (46) und Kalbe/Milde (41) mit entschieden höheren Punktzahlen als in den Vorjahren die ersten Plätze.

Dagegen landeten Zerbst und Gardelegen erwartungsgemäß am Ende dieser Rangliste. „Vor allem die Kreise Zerbst und Klötze sind in der Nachwuchsentwicklung keine guten Partner des BFA“, kritisiert Geschäftsführer Waldo Brütting. Die Zerbster Fußballverantwortlichen beispiels-

PORTRÄT

Lothar Mellin

Der 49jährige Elektriker und Meister in der Starkstrommeisterei Magdeburg war viele Jahre selbst aktiver Fußballer, spielte bei Post West Magdeburg, wo er sich dann einige Zeit anschließend bei Lok Magdeburg auch handballerisch betätigte. Seit 1963 wirkt Lothar Mellin beim 1. FC Magdeburg als Funktionär. Lange Zeit Betreuer im Nachwuchsbereich – hier trug er unter anderem in der Saison 1969/70 zur Erringung des DDR-Meistertitels in der Junioren-Oberliga bei –, fungiert er jetzt als Verantwortlicher für den Jugend- und Juniorenbereich des Klubs. Darüber hinaus leitet er seit 1972 die Kommission Kinder- und Jugendsport des BFA. Für seine berufliche Tätigkeit als Verdienter Aktivist ausgezeichnet, wurden die Verdienste in der jahrelangen ehrenamtlichen Arbeit bisher mit den Ehrennadeln des DTSB und DFV der DDR in Silber sowie mit der Ehrennadel des 1. FCM in Gold gewürdigt.



Zur Kommission Kinder- und Jugendsport im BFA Magdeburg gehören weiterhin die Sportfreunde Wolfgang Schultz (Traktor Gröningen), Rudi Ritschel (Aktivist Hötensleben), Hans Matthees (Chemie Schönebeck), Dieter Jacobs, Günter Behne (beide 1. FC Magdeburg), Günter Braun (Turbine Magdeburg) und Klaus Holze (TH Magdeburg).

weise klagen über die unbefriedigende Rolle des Fußballs in ihrem Gebiet. Jüngst wurden von den Schulen sieben Mannschaften angeboten. „Aber der KFA sieht sich außerstande, dafür Übungsleiter und Betreuer zu stellen. Das muß jedoch im eigenen Interesse von den Sektionen gemeistert werden, sollte in diesem speziellen Fall ein vordringliches Anliegen der BSG Einheit/Empor Zerbst sein“, beschrieb Lothar Mellin den einzig gangbaren Weg.

Daß es geht, beweist der Kreis Wernigerode, in dem die Schulmannschaften regelmäßig Turniere bestreiten, in den Spielbetrieb eingegliedert sind. Und in Halberstadt, Stendal und Magdeburg tut sich in dieser Hinsicht ebenfalls einiges. Die Karl-Marx-Oberschule Gardelegen und die SSG Wegeleben schließlich haben seit Jahren im Kampf um die Kreismeisterschaft der Kinder und Knaben die Nase vorn.

Um dem Schulfußball weitere Impulse zu verleihen und zahlreiche Jungen für den Fußball zu gewinnen, wird im Frühjahr in der Bezirksstadt ein Wettstreit der 1. und 2. Klassen aller 59 Schulen stattfinden. Da bieten sich für alle Leistungsebenen vielfältige Sichtungsmöglichkeiten. „Dieses Beispiel soll auch in den Kreisen Schule machen“, blickt der Nachwuchsverantwortliche im BFA voraus.

Die Verantwortlichen im BFA Magdeburg legen sehr großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kreisen. Sie eröffnen ihnen und allen Sektionen manch neuen, erfolgverheißenden und für jeden gangbaren Weg. An den Gemeinschaften und KFA ist es, daraus das Beste zu machen!

MANFRED BINKOWSKI

Aus den Sektionen

WiWeNa Naumburg

Als vor etwa zwei Jahren aus der TSG Naumburg die BSG WiWeNa Naumburg hervorging – Trägerbetriebe sind die Zweigbetriebe Wittenberg, Weißenfels und Naumburg des VEB Möbelkombinat WiWeNa Dessau –, da gab es auch in der Nachwuchsabteilung einen erfreulichen Aufschwung. Dafür sorgte (vornehmlich) Sektionsleiter Wolfgang Bernhardt, der als erster einen engen Kontakt zu den Sportlehrern der Johannes-R.-Becher-Oberschule herstellte. Seitdem werden bei den Schulsportfesten Sichtungsspiele ausgetragen, und mancher Junge hat so schon den Weg zum Fußball gefunden. Als im September ein Aufruf an die fußballbegeisterten Steppkes der Stadt erging, kamen viele. Bereits zwei Tage später begannen zwei Kindermannschaften mit dem

regelmäßigen Training.

Außerdem gibt es bei WiWeNa noch fünf Nachwuchskollektive. Während die Junioren schon länger Bezirksligaluft schnupfern, stiegen die Schüler im Vorjahr ebenfalls in die höchste Spielklasse des Bezirkes Halle auf. Die neue Umgebung bekommt ihnen gut, denn nach der ersten Halbserie nehmen die Schüler den dritten Platz ein. In dieser Saison visiert nun auch die Jugend den Bezirksligaaufstieg an.

Entscheidenden Anteil an der guten Entwicklung haben in erster Linie die Übungsleiter Walter Tommisch, Heinz Schröder, Hans-Jürgen Borisch und Hartmut Schütze. Zu den Schützlingen von Walter Tommisch gehört der veranlagte Stopper Andreas Wagenhaus, der zum Kreis der Schüler-Bezirksauswahl zählt. Und die beiden Stürmer Klaus Jeske und Michael Finke hegen ebenfalls nicht unberechtigte Hoffnungen auf einen Auswahlplatz. Mit Jens Engelbrecht, Jürgen Scholz und Rolf Bahn verfügt auch die Knabenmannschaft über einige hoffnungsvolle Talente. A. B.

EINWÜRFE

Nordirlands Nationalspieler George Best (FC Fulham London) wurde vom englischen Fußballverband mit einer Geldstrafe von 75 Pfund belegt. Nach der Cupniederlage seines Klubs gegen den FC Chelsea hatte er den Schiedsrichter beleidigt.

Südamerikas beste Klubmannschaften starten früher als geplant in den traditionellen Wettbewerb um die „Copa Libertadores“. Eigentlich war die Konkurrenz erst für das dritte Quartal dieses Jahres geplant, nun beginnt sie jedoch bereits am 1. April. Damit soll, wie der Präsident des südamerikanischen Verbandes, Dr. Salinas, in Lima mitteilte, eine Überschneidung mit den WM-Qualifikationsspielen vermieden werden. Am Start des 18. Wettbewerbs sind die Meister und Vizemeister aus 10 Ländern, die zuerst in fünf Vorrundenstaffeln gegeneinander spielen. Die Gruppenersten bestreiten dann zusammen mit dem Cupverteidiger Cruzeiro Belo Horizonte (Brasilien) das Semifinale in zwei Staffeln. Das Endspiel zwischen den beiden Staffelersten ist für den 31. Mai vorgesehen.

Zaire, bei der WM-Endrunde 1974 in der BRD vertreten, trat in der Qualifikation der Afrika-Zone aus internen Gründen gegen Nigeria nicht an. Nigeria kam dadurch ohne Spiele in die 3. Runde.

Österreichs Fußballbund hat die Gründung eines Koordinations-Komitees beschlossen. Ihm obliegen folgende Aufgaben: langfristige Konzepte für die Nachwuchsarbeit, Richtlinien für die Trainerausbildung, organisatorische Fragen, Aufstockung der obersten Spielklasse. Ex-Nationalspieler Dr. Schleger, ein Universitätsdozent, wurde Technischer Berater von Auswahltrainer Senekowitsch.

Teofilo Cubillas, Perus bislang bester Stürmer, wurde von Allianza Lima wegen der bevorstehenden WM-Qualifikationsspiele vom FC Porto (Portugal) zurückgekauft.

Jean Ruitter (RSC Anderlecht Brüssel) wurde von seinem Klub mit 6500 Mark Strafe belegt, weil er in einem Interview äußerte, daß Klubpräsident van den Stock ihn wegen persönlicher Abneigung aus der Mannschaft des Europapokalsiegers entfernen will.

Im ersten Halbfinalspiel um den englischen Liga-Cup trennten sich die Queens Park Rangers und Aston Villa Birmingham in London mit einem torlosen Unentschieden.

Argentinien mußte sich in einem Übungsspiel gegen die Newells Old Boys Rosario mit einem 2 : 2 (0 : 1) begnügen. Villa und Bertoni schossen die Treffer für die Auswahl, die zweimal in Rückstand geriet.

Europameister CSSR gewann ein weiteres Übungsspiel während des Trainingslagers in der niederländischen Sportschule Zeist gegen den SV Ahlen mit 4 : 0 (2 : 0) durch Tore von Kozak (2), Panenka und Nehoda.

Polen bestreitet 1977 zwölf Länderspiele. Die Gegner sind neben den WM-Qualifikationspartnern Dänemark, Portugal und Zypern noch Ungarn, Irland, Argentinien, Brasilien, Österreich, UdSSR, Rumänien und Schweden. Außerdem bestreitet die Nationalmannschaft noch eine Südamerika-Tournee mit weiteren offiziellen Vergleichen.

Der dreifache Weltmeister Brasilien hat sich Mitte der vergangenen Woche bereits nach Bogota (Kolumbien) begeben, um sich rechtzeitig an die extreme Höhenlage der Stadt (2600 Meter über dem Meeresspiegel) zu gewöhnen. Am 20. Februar findet dort das erste WM-Qualifikationsspiel der Brasilianer gegen Kolumbien statt.

Ungarn kam im ersten Spiel der Mittel- und Südamerika-Tournee in San Jose gegen den Meister von Kostarika, Saprissa, zu einem 3 : 2 (2 : 0)-Erfolg, Ebedli (5., 70.) und Pusztai (18.) waren für die Gäste, Török (53., Selbsttor) und Solano (54.) für Saprissa erfolgreich.

Dave Mackey, der im Jahre 1969 englischer Fußballer des Jahres geworden war, als er mit seinem Klub Derby County den Aufstieg in die 1. Division schaffte und ihn dann 1975 als Trainer zum Titelgewinn führte, ist jetzt entlassen worden. Im bisherigen Meisterschaftsverlauf blieb die Mannschaft weit unter den Erwartungen und schied bereits in der 2. Runde des EC III gegen AEK Athen aus.

Der Schweizer B-Ligavertreter FC Chiasso unternimmt alle Anstrengungen, um den Weg in die höchste Spielklasse des Landes zurückzufinden. Mit den Italienern Altafini und Capellini wurden zwei erfahrene Spieler unter Vertrag genommen, die der Mannschaft Profil geben sollen. Ob sie in ihrer derzeitigen Zusammensetzung mit einem Durchschnittsalter von 30 Jahren jedoch diesen Anforderungen gerecht wird, wird sich in den nächsten Wochen und Monaten zeigen müssen.

Nur von kurzer Dauer war das Gastspiel von McKenzie (Leeds United) beim RSC Anderlecht. Trainer Raymond Goethals ließ den Stürmer in den meisten Punktspielen des belgischen Klubs auf der Reservebank schmoren, weil er den Rhythmus der Mannschaft durch zu langes Ballhalten angeblich störte. McKenzie wurde daraufhin auf die Transferliste gesetzt und wechselte inzwischen zum FC Everton, wo mit Dobbson und Latchford weitere erstklassige englische Fußballer spielen.

Die Halbfinalspiele in den drei EC-Konkurrenzen für Klubmannschaften werden am 18. März in Zürich ausgelost. Als Spieltermine der nächsten Runde stehen der 6. und 20. April fest.

Michael Meyer stand Chemie Leipzig am Sonnabend im Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Union erstmals nach seiner Verletzung wieder zur Verfügung. Auf Bernd Trunzer, der operiert werden mußte, sowie Hartmut Pelka hofft der Liga-Spitzenreiter der Staffel C mit Beginn der zweiten Meisterschafts-Halbserie. — Bernd Flor tritt in der kommenden Woche einen sechswöchigen Ehrendienst bei der NVA an.

Biete Fuwo, Jahrgänge 1960 bis 1976. Horst Hoffmann, 3592 Bismark/Alt., Wartenberger Straße 6

Suche Fußballwimpel und Anstecknadeln der ganzen Welt zu kaufen. Angebote an Dieter Hoppe, 402 Halle/Saale, Ludwig-Wucherer-Str. 2

Wimpel

und Mehrzweckgläser mit Aufdruck „25 Jahre BSG Traktor Uhlstädt“ eingetroffen. 5,- M für Wimpel und 2,50 M für Gläser und Porto.

Sportfreund **Helmut Streipt**, BSG Traktor Uhlstädt, 6821 Uhlstädt, Sandstraße 15

DAS HERZ UNSERES SPORTS



G. Klinkhoff (Traktor W.-P.-St. Guben)

Zwar begann der heute 44jährige einst als Langstreckler in der Leichtathletik, aber sein Herz schlug eigentlich schon immer für den Fußball. In diesem Jahr kann er auf ein Vierteljahrhundert aktive Mitarbeit für den Fußballsport zurückschauen. Bereits

während seiner aktiven Laufbahn, 1952, wählten ihn die Mitglieder der Fußballsektion zu ihrem Leiter. Mit seinem Namen verbindet sich zugleich der gute Ruf, den die BSG Traktor als eine der führenden Land-sportgemeinschaften im Kreis genießt.

Von jeher widmete sich Günter Klinkhoff dem Fußballnachwuchs. Die Jungen von vier Nachwuchsmannschaften wissen das zu schätzen. Und daß sich die Traktorsportler über ein neues Sportheim mit Umkleidekabinen und Duschraum sowie über einen zweiten Rasenplatz freuen können, auch daran hat Günter Klinkhoff Anteil.

Nicht zu vergessen, daß der gelernte Gärtner, der in einer Gemüse-Spezialanbaubrigade arbeitet, bis 1974 im KFA mitarbeitete und die Zeit fand, als Betreuer und Unterkasierer der BSG zu wirken.

amtliches des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 19. Februar 1977, 14.30 Uhr

Nachwuchs-Oberliga 12.45 Uhr Oberliga

- Spiel 92 FC Carl Zeiss Jena gegen FC Vorwärts Frankfurt (Oder) SK: Di Carlo, Bude, Heinemann NW-OL: Habermann
- Spiel 93 FC Karl-Marx-Stadt gegen Sachsenring Zwickau SK: Glöckner, Peschel, Heinz NW-OL: Anhut
- Spiel 94 HFC Chemie—Dynamo Dresden SK: Bahrs, Riedel, Stumpf NW-OL: Röbber
- Spiel 95 BFC Dynamo—1. FC Union Berlin SK: Prokop, Stenzel, Supp NW-OL: Goebel
- Spiel 96 1. FC Magdeburg gegen FC Rot-Weiß Erfurt SK: Streicher, Kirschen, Kulicke NW-OL: Siemon
- Spiel 97 Wismut Aue—FC Hansa Rostock SK: Männig, Herrmann, Roßner NW-OL: Dr. Hemmann
- Spiel 98 Stahl Riesa—1. FC Lok Leipzig SK: Einbeck, Scheurell, Horning NW-OL: Müller

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Mittwoch, den 23. Februar 1977, 17.00 Uhr

Nachwuchs-Oberliga 15.15 Uhr Oberliga

- Spiel 99 Sachsenring Zwickau gegen FC Vorwärts Frankfurt (Oder) SK: Herrmann, Prokop, Stenzel NW-OL: Heinz

- Spiel 100 Dynamo Dresden gegen FC Karl-Marx-Stadt SK: Kirschen, Einbeck, Bude NW-OL: Horning
- Spiel 101 1. FC Union Berlin—HFC Chemie SK: Roßner, Männig, Hagen NW-OL: Henning
- Spiel 102 FC Rot-Weiß Erfurt gegen BFC Dynamo SK: Scheurell, Di Carlo, Streicher NW-OL: Sparwasser
- Spiel 103 FC Hansa Rostock gegen 1. FC Magdeburg SK: Kulicke, Peschel, Siemon NW-OL: Lucas
- Spiel 104 1. FC Lok Leipzig—Wismut Aue SK: Heinemann, Stumpf, Dr. Hemmann NW-OL: Ziller
- Spiel 105 Stahl Riesa—FC Carl Zeiss Jena SK: Riedel, Glöckner, Bahrs NW-OL: Sket

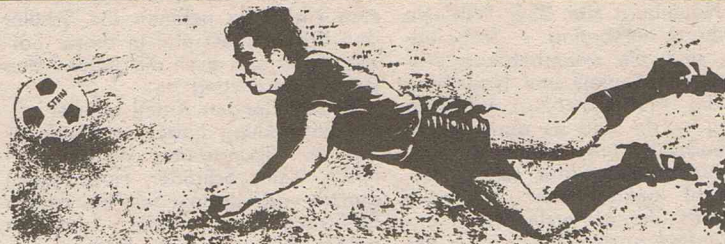
Die Spiele 99, 101, 104, 105 finden um 14.30 Uhr, NW-OL 12.45 Uhr, statt.

Änderung „Amtl. Ansetzungsheft“

Seite 22: Leipzig zu 1: Horst Kühn, 7022 Leipzig, Beyerleinstr. 10a, Ruf dienstl. 69 64 28, privat 5 31 54 zu 2: Günter Männig, 7202 Böhlen, Straße der Einheit 13, Ruf dienstl. Rötha 22 61, privat Rötha 3 63 22. Deutscher Fußball-Verband der DDR Müller, stellv. Generalsekretär

Pressekartenbestellungen ...

... für das am 16. März stattfindende Rückspiel im EC I zwischen Dynamo Dresden und dem FC Zürich müssen bis zum 9. März 1977 schriftlich an die SG Dynamo, 801 Dresden, Dr.-Richard-Sorge-Allee 1, gerichtet werden. Später eingehende Bestellungen können nicht berücksichtigt werden. Die Ausgabe der Karten erfolgt am Spieltag zwischen 15 und 16 Uhr im Casinogebäude des Stadions.



STEIN-Sportbälle

scharfe Geschosse im sportlichen Wettkampf

Versand durch STEIN-Sportbälle 723 Geithain Telefon 26 02

WM-QUALIFIKATION

Asien/Ozeanien, Gruppe 3:
● Syrien-Iran 0:1 (0:1) vor 40 000 Zuschauern in Damaskus.
Der Tabellenstand: 1. Iran 1:0, 2:0, 2. Saudi-Arabien 3:2, 2:2, 3. Syrien 2:4, 2:4. Der Irak als vierter Teilnehmer in dieser Gruppe zog seine Meldung zurück.

L'ANDERSPIELE

● Kolumbien-Jugoslawien 0:1 (0:1) am vergangenen Mittwoch in Bogota. Torschütze: 0:1 Bajevic (17).
● Mexiko-Jugoslawien 5:1 (3:0) in Leon. Die Torfolge: 1:0 Chavaz (13.), 2:0 Jelkic (40.), Selbsttor, 3:0 Isjordia (40.), 4:0 Jimenez (70.), 4:1 Bajevic (85.), 5:1 Ayala (90.).
● Uruguay-Chile 3:0 (0:0) am vergangenen Dienstag in Montevideo. Die Torfolge: 1:0 Pizzani (53.), 2:0 Morera (63.), 3:0 Pereira (80.).
● Frankreich-Rumänien 2:0 (0:0) am vergangenen Mittwoch vor 15 000 Zuschauern in Bordeaux. Die Torfolge: 1:0 Platini (54.), 2:0 Rouyer (65.).

ENGLAND

FC Arsenal London-FC Sunderland 0:0, Aston Villa gegen FC Everton 2:0, Bristol City gegen Newcastle United 1:1, Leeds United-FC Coventry City 1:2, Leicester City-West Ham United 2:0, FC Liverpool gegen Birmingham City 4:1, Manchester United gegen Derby County 3:1, FC Middlesbrough gegen Tottenham Hotspur 2:0, Norwich City-West Bromwich Albion 1:0, Stoke City gegen Manchester City 0:2.
FC Liverpool (M) 26 45:25 35
Manchester City 24 37:17 34
Ipswich Town 22 41:20 32
Aston Villa 23 46:23 29
FC Middlesbrough 24 22:21 29
FC Arsenal London 25 44:38 29
Manchester United 23 41:33 26
Newcastle United 21 35:27 25
Leicester City 25 30:37 25
Leeds United 23 29:29 24
Norwich City 24 26:30 24
FC Coventry City 22 28:27 23
Birmingham City 26 41:41 23
West Br. Albion (N) 23 30:28 22

Stoke City 22 13:25 19
Queens P. Rangers 20 26:30 18
Derby County 21 27:30 18
FC Everton 23 32:45 18
Tottenham Hotspur 23 29:45 17
Bristol City (N) 22 22:27 16
West Ham United 23 20:37 13
FC Sunderland (N) 25 13:36 11

SCHOTTLAND

Ayr United-Glasgow Rangers 0:2, Celtic Glasgow-Hibernian Edinburgh 4:2, Heart of Midlothian-FC Kilmarnock 4:0, Partick Thistle-FC Aberdeen 2:1.
Celtic Glasgow 18 41:19 28
FC Aberdeen 20 38:21 27
Glasgow Rangers 20 33:19 26
Dundee United 17 30:23 21
Heart of Midlothian 21 32:37 18
FC Motherwell 19 31:35 16
Hibern. Edinburgh 19 17:22 16
Partick Thistle 17 16:24 15
Ayr United 20 25:42 14
FC Kilmarnock 21 25:46 11

BRD

1. FC Köln-Fortuna Düsseldorf 2:2, Hamburger SV-Rot-Weiß Essen 5:3, 1. FC Saarbrücken-1. FC Kaiserslautern 2:2, Karlsruher SC-Werder Bremen 3:1, MSV Duisburg gegen VfL Bochum 0:0, FC Bayern München-Hertha BSC Westberlin 1:0, Tennis Borussia Westb. - Braunschweig 0:0, FC Schalke 04-Eintracht Frankfurt 1:1, Dienstag: Hertha BSC Westberlin gegen Karlsruher SC 1:1.
Bor. M'gladb. (M) 20 41:20 30
Eintr. Braunschw. 19 30:20 26
Bayern München 21 53:40 26
MSV Duisburg 21 41:28 25
Schalke 04 20 45:35 24
Hertha BSC W'bln. 21 41:27 22
1. FC Köln 21 40:36 22
Hamburger SV (P) 21 40:40 22
Bor. Dortmund (N) 19 44:35 20
Fort. Düsseldorf 20 29:31 20
Werder Bremen 21 37:38 20
VfL Bochum 21 30:34 19
Karlsruher SC 21 32:39 19
Eintr. Frankfurt 19 41:37 17
1. FC Kaiserslaut. 21 30:32 17
1. FC Saarbr. (N) 20 17:30 14
T. Bor. W'bln. (N) 20 25:56 12
Rot-Weiß Essen 20 29:60 11

BELGIEN

AC Beerschot Antwerpen gegen RWD Molenbeek 2:2, Lierse SK-AS Ostende 0:1,

WK Kortrijk-FC Mecheln 0:0, SC Charleroi-FC Antwerpen 2:0, Standard Lüttich gegen CS Brügge 3:1, LS Lokeren gegen SK Beveren-Waas 1:0, FC Brügge-FC Lüttich 4:1, FC Beringen-SC Waregem 1:1, RSC Anderlecht gegen FC Winterslag 4:2, Nachtrag: SK Beveren-Waas-Standard Lüttich 2:0.
FC Brügge 21 46:21 32
RSC Anderlecht 21 49:27 28
RWD Molenbeek 21 32:21 28
AC Beerschot Antw. 21 42:31 26
SC Lokeren 21 27:20 24
CS Brügge 21 40:30 23
WK Kortrijk 21 28:27 23
FC Antwerpen 21 29:29 23
Standard Lüttich 21 21:20 21
Lierse SK 21 25:25 21
SC Waregem 21 31:30 20
FC Winterslag 21 26:25 20
SK Beveren-Waas 21 19:26 18
FC Beringen 21 26:33 17
SC Charleroi 21 17:27 16
FC Mecheln 21 21:32 15
FC Lüttich 21 14:52 12
AS Ostende 21 24:41 11

NIEDERLANDE

FC Eindhoven-Sparta Rotterdam 0:0, Ajax Amsterdam gegen FC Den Haag 2:1, NAC Breda-PSV Eindhoven 1:2, FC Venlo-RC Haarlem 0:0, FC Twente-AZ Alkmaar 67 0:2, FC Utrecht-De Graafschap 3:2, Telstar Velsen gegen NEC Nijmegen 1:1, Go Ahead Deventer-Roda JC Kerkrade 1:2.
Ajax Amsterdam 22 42:17 35
Feyen. Rotterdam 21 50:20 32
PSV Eindh. (M, P) 22 43:23 29
FC Utrecht 22 43:39 28
AZ Alkmaar 67 22 55:22 27
Roda JC Kerkrade 22 37:22 27
NAC Breda 22 33:32 24
Sparta Rotterdam 22 33:35 23
FC Den Haag 22 34:28 21
RC Haarlem (N) 22 24:31 21
Go Ahead Deventer 22 28:45 19
FC Twente 22 25:28 18
FC Eindhoven 22 21:45 18
FC Venlo (N) 22 21:39 17
NEC Nijmegen 22 33:34 16
Telstar Velsen 22 25:42 15
FC Amsterdam 21 24:42 13
De Graafschap 22 18:45 11

ITALIEN

AC Bologna-AS Rom 2:0, AC Florenz-AC. Neapel 2:1,

US Foggia-AC Verona 4:1, AC Genua-AC Turin 1:1, Juventus Turin-Sampdoria Genua 3:0, Lazio Rom-US Catanzaro 0:1, AC Mailand gegen AC Cesena 0:0, AC Perugia-Inter Mailand 0:1.
AC Turin 15 26:7 25
Juventus Turin 15 24:10 25
Inter Mailand 15 20:12 19
AC Florenz 15 18:11 18
AC Neapel (P) 15 24:19 17
Lazio Rom 15 16:15 15
AC Genua (N) 15 24:21 14
AS Rom 15 18:18 14
AC Perugia (N) 15 13:13 14
AC Verona 15 15:20 14
AC Mailand 15 14:17 13
US Catanzaro (N) 15 11:18 13
Sampdoria Genua 15 10:19 11
US Foggia 15 15:22 10
AC Bologna 15 10:23 10
AC Cesena 15 8:21 8

FRANKREICH

Nachtrag: US Valenciennes gegen OSC Bastia 1:2, FC Metz gegen Olympique Marseille 3:0, Stade Reims-FC Nancy 3:3, OGC Nizza-Stade Rennes 4:0, Girondins Bordeaux-OSC Angers 4:1, Racing Lens gegen Olympique Lyon 2:0, Stade Laval-Olympique Lille 1:0, FC Nantes-FC Sochaux 2:1, AS St. Etienne-AS Troyes-Aubes 4:0, Paris St. Germain gegen Olympique Nimes 0:0.
FC Nantes 23 48:27 33
Olymp. Lyon 23 39:26 30
OSC Bastia 23 52:38 29
FC Lens 23 50:37 29
FC Paris St. Germ. 23 42:31 27
FC Nancy 23 50:35 26
OGC Nizza 23 37:31 26
AS St. Etienne 23 33:21 25
FC Metz 23 32:28 25
Gir. Bordeaux 23 40:37 23
Stade Reims 23 26:41 23
Stade Laval 23 29:37 23
Olymp. Nimes 23 25:32 21
OSC Angers 23 30:38 20
Olymp. Marseille 23 30:43 20
FC Sochaux 23 29:40 19
US Valenciennes 23 31:36 18
AS Troyes-Aubes 23 25:38 18
Olymp. Lille 23 26:42 13
Stade Rennes 23 21:47 12

PORTUGAL

Vitoria Setubal-Academico Coimbra 0:2, Boavista Porto gegen Estoril-Praia 1:0, Be-

nenses Lissabon-FC Braga 2:0, Benfica Lissabon gegen Sporting Lissabon 2:1, Vitoria Guimaraes-Athletico Lissabon 5:0, Sporting Portimonense gegen FC Porto 0:2, Leixoes Porto-CD Montijo 1:0, Beira-Mar Aveiro-FC Varzim 0:0, FC Varzim-Vitoria Setubal 2:1, Academica Coimbra gegen Boavista Porto 3:1, Estoril-Praia-Belenenses Lissabon 1:1, FC Braga-Benfica Lissabon 0:1, Sporting Lissabon gegen Vitoria Guimaraes 3:2, Atletico Lissabon gegen Sporting Portimonense 1:2, FC Porto gegen Leixoes Porto 4:0, CD Montijo gegen Beira-Mar Aveiro 3:0.

SPANIEN

Nachtrag: Real San Sebastian gegen Celta Viego 4:0, Espanol Barcelona-FC Valencia 3:0, FC Elche-Real Saragossa 2:0, Betis Sevilla-FC Burgos 2:1, Uniao Las Palmas-FC Sevilla 4:2, Racing Santander-Hercules Alicante 1:1, Real Madrid gegen CF Barcelona 1:1, FC Malaga-Athletico Bilbao 0:3, FC Salamanca-Athletico Madrid 1:1.

GRIECHENLAND

Panathinaikos Athen gegen OSI Iraklion 3:1, Panionios Athen-AEK Athen 3:0, Apollon Athen - Panaitolikos Agrinion 2:1, Aris Saloniki gegen Olympiakos Piräus 2:0, PAOK Saloniki-Kavala 1:1, Iannina gegen Atromitos Athen 5:1, Ethnikos Piräus - Panachaiki Patras 5:1, Kastorika gegen Iraklis Saloniki 2:1, Pierikos Katharina-Panseraikos Serres 4:1.
Nachtrag: Apollon Athen gegen Panathinaikos Athen 1:2, Iraklis Saloniki gegen Panonios Athen 1:1, Kavala gegen Ethnikos Piräus 2:1, OSI Iraklion gegen PAOK Saloniki 2:1, Panaitolikos Agrinion-Pierikos Katharina 1:0, Panachaiiki Patras-Iannina 3:1, Panseraikos Serres-Aris Saloniki 1:1, Olympiakos Athen gegen Kastorika 4:1, AEK Athen gegen Atromitos Athen 1:0.

Berlin

Fortuna Biesdorf gegen Berliner VB 2:0, BSG Bergmann-Borsig gegen Motor Wildau 2:1, Sparta Berlin gegen Berolina Stralau 3:0, Sportfreunde Johannisthal gegen BSG Luftfahrt 0:2.
Bergmann-Borsig 16 29:14 24
Fortuna Biesdorf 16 26:17 22
NARVA Berlin 15 32:18 19
BSG Luftfahrt 16 31:20 19
Sparta Berlin (N) 16 25:20 18
Conc. Wilhelmruh 15 14:13 17
Berliner VB 16 20:26 15
Einheit Pankow (A) 14 21:16 14
SG Hohenschönh. 15 18:19 14
Motor Köpenick 15 14:15 14
Chem. Schmöckwitz 15 23:25 14
SG Friedrichshagen 15 22:21 13
Motor Wildau 16 22:23 13
Berolina Stralau 16 11:30 9
SF Johannisthal (N) 16 15:46 7

Magdeburg

Einheit Burg gegen Aktivist Gemern 0:0, Lok Salzwedel gegen Aktivist Staßfurt 3:1, Traktor Gröningen gegen Motor/Vorwärts Oschersleben 3:0, Empor Tangermünde gegen Motor Schönebeck 4:1, Stahl Ilsenburg gegen Chemie Schönebeck 2:1.
Chem. Schönebeck 17 41:22 21
Aktivist Gemern 17 27:20 20
Emp. Kl. Wanzleben 16 30:27 19
M./V. Oschersleben 17 30:26 19
Tr. Gröningen (N) 17 32:32 19
P. Magdeburg (N) 16 20:20 18
Trakt./Aufb. Parey 16 24:27 18
Motor Schönebeck 16 24:17 17
Lok Stendal II 16 18:17 16
Stahl Ilsenburg 17 28:32 15

Akt. Staßfurt 17 25:29 15
Emp. Tangermünde 17 18:28 15
Traktor Klötze 15 21:22 14
Lok Salzwedel (N) 17 29:35 14
Turb. Magdeburg 16 24:31 13
Einheit Burg 17 22:28 11

Halle

Vorwärts Wolfen gegen Chemie Bitterfeld 3:1, Turbine Halle gegen MK Sangerhausen 0:0, WiWeNa Naumburg gegen Chemie Lützkendorf 2:2, Motor Dessau gegen Motor Ammendorf 0:1, VEM Zörbig gegen Chemie Wolfen 1:1, Chemie Piesteritz gegen Fortschritt Weißenfels 0:0.
Vorwärts Wolfen 14 37:24 22
WiWeNa Naumburg 14 31:13 21
Chemie Wolfen 14 33:19 20
Fort. Weißenfels 14 22:15 16
Motor Dessau 14 25:15 15
Motor Ammendorf 14 24:22 15
Chemie Piesteritz 14 19:22 15
St. WW Hettst. (N) 13 20:23 13
Chem. Lützkendorf 14 18:21 12
MK Sangerh. (N) 14 17:27 10
VEB Zörbig 14 21:32 10
Turbine Halle 14 14:23 9
Aktivist Amsdorf 13 7:16 8
Ch. Bitterfeld (N) 14 15:21 8

Dresden

Motor Robur Zittau gegen Stahl Riesa II 1:1, Motor Bautzen gegen FSV Lok Dresden II 2:2, Motor Dresden-Niedersedlitz gegen Wismut Pirna-Copitz 0:0, Vorwärts Kamenz gegen Stahl Freital 0:1, Motor Cossebaude gegen Robotron Radeberg 1:0, Motor WAMA Gör-

litz gegen Motor Dresden-Übigau 4:3, Vorwärts Löbau gegen TU Dresden 3:0, Chemie Riesa gegen Fortschritt Großenhain 4:1.
Mot. WAMA Görnitz 16 34:12 2
M. WAMA Görnitz 16 34:12 28
Mot. Robur Zittau 16 36:10 26
Stahl Freital 16 27:17 22
Vorwärts Kamenz 16 35:19 21
Wism. Pirna-Copitz 16 32:19 21
Motor Bautzen (A) 16 27:17 19
Vorwärts Löbau 16 26:19 19
FSV Lok Dresden II 16 19:22 15
Robotron Radeberg 16 26:27 14
M. Dr.-Niedersedl. 16 13:24 12
Motor Cossebaude 16 13:31 11
TU Dresden (N) 16 14:34 11
M. TuR Dr.-Übigau 16 15:22 10
Stahl Riesa II (A) 16 13:25 10
F. Großenhain (N) 16 23:41 9
Chemie Riesa 16 21:35 8

Erfurt

ZSG Leinefelde-Motor Eisenach 2:2, Aktivist Menteroda gegen Glückauf Bleicherode 4:2, Lok Erfurt-ZSG Waltershausen 2:0, Landbau Bad Langensalza-OT Apolda 4:0, Motor Gispersleben gegen TSG Ruhla 2:0, Empor Buttstädt gegen Motor Heiligenstadt 4:2, ZSG Leinefelde 17 32:12 26
L. B. Langensalza 17 25:11 22
Motor Rudisleben 16 23:12 20
Motor Gotha 16 17:14 18
Gl. Sondershausen 16 26:24 18
OT Apolda 17 26:24 18
Aktivist Menteroda 17 29:28 18
Emp. Buttstädt (N) 17 23:23 18
M Gispersleben (N) 17 23:23 17
Vv. Mühlhaus. (N) 16 22:28 16
Motor Eisenach 17 21:22 16
Gl. Bleicherode 17 25:29 16
Mot. Heiligenstadt 17 23:22 15

ZSG Waltershausen 17 10:14 15
Lok Erfurt 17 14:35 8
TSG Ruhla 17 12:30 7

Rostock

Staffel Ost: Traktor Semlow gegen Empor Saßnitz 0:3, Einheit Grimmen-KKW Greifswald II 1:2, Einheit Zinnowitz gegen Motor Stralsund 2:1, KKW Greifswald II 13 33:14 20
Lok Bergen (A) 11 30:11 19
Motor Wolgast 12 29:16 16
Einh. Zinnowitz (N) 13 27:19 16
Empor Saßnitz 13 25:18 16
Vorw. Stralsund II 11 25:14 15
Einheit Grimmen 13 19:23 11
Traktor Behrenhoff 12 21:29 10
Lok Stralsund 12 12:23 9
Motor Stralsund 13 15:22 9
Traktor Semlow 13 14:30 5
Einheit Wiek (N) 12 6:37 2
Staffel West: Motor Warnowwert Warnemünde gegen Post Wismar 6:0, TSG Wismar II gegen Traktor Satow 0:0, Vorwärts Kühlungsborn gegen HSG Rostock 0:2, Einheit Grevesmühlen II gegen Traktor Dorf Mecklenburg 0:1.
Ww. Warnemünde 13 36:14 21
Vw. Kühlungsb. (N) 13 35:21 16
TSG Wismar II 13 21:17 16
Motor Rostock (N) 12 28:22 15
Tr. Dorf Mecklenbg. 13 24:19 15
Emp. Kühlungsborn 12 22:17 14
Dynamo Wismar 12 27:23 13
Traktor Satow 13 18:23 12
E. Grevesmühlen II 13 13:22 9
HSG Rostock 13 13:20 8
Post Wismar 13 15:40 8
Dyn. Rostock-Mitte 12 15:29 5

Karl-Marx-Stadt

Motor Brand-Langenu gegen Fortschritt Meerane 2:1, TSG

Stollberg gegen Motor Ascota Karl-Marx-Stadt 3:5, SG Sosa gegen Traktor Pfaffroda 5:0, Einheit Auerbach gegen Blau-Weiß Reichenbach 1:1, Blau-Weiß Gersdorf gegen Sachsenring Zwickau II 1:7, Wismut/Rotation Crossen gegen Fortschritt Treuen 2:1, Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt gegen Motor Wema/Aufbau Plauen 1:1, Wismut Aue II gegen Vorwärts Plauen II 1:5.
M. A. Karl-Marx-St. 21 39:21 28
Chemie Glauchau 20 42:24 27
S. Zwickau II (A) 21 45:29 25
W./Rot. Crossen (N) 21 39:26 25
Vorw. Plauen II 21 51:27 24
Wismut Aue II (A) 21 41:28 24
F. H. K.-M.-St. (N) 21 31:21 24
SG Sosa 21 37:29 24
M. W. A. Plauen 21 24:17 24
TSG Stollberg 21 36:39 23
Einheit Auerbach 21 26:29 23
Union Freiberg 20 30:29 21
Fort. Meerane 21 17:17 21
Fortschritt Treuen 21 31:39 18
Bl.-W. Reichenbach 21 14:37 14
M. Brand-Lang. (N) 21 16:43 13
Bl.-W. Gersdorf (N) 21 32:59 11
Tr. Pfaffroda (N) 21 20:57 7

Frankfurt

Nachholspiel: Stahl Eisenhüttenstadt II-Motor Eberswalde II 3:1.
● Sieger des III. Internationalen Hallenturniers in der Suhler Stadthalle wurde der FC Rot-Weiß Erfurt mit 4:2 Pkt. vor Kali Werra Tiefenort (4:2), Motor Suhl (3:3) und Odra Opole (1:5).

In der nächsten Ausgabe lesen Sie:

- Große Vorschau auf die 2. Halbserie der Meisterschaft
- Betrachtung zur Freundschaftsreise des DDR-Nachwuchses in die Sozialistische Republik Vietnam
- WM-Gruppe 8: Siegeschancen für alle drei Bewerber
- Die neuesten Informationen über die EC-Gegner der DDR-Klubs

Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspieß, Manfred Binkowski, Joachim Pfitzner (Redakteure); Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR, Redaktion u. Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“), 108 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15 (Postfach-Nr. 12 18), Verlagsdirektor: Horst Schubert, Tel.: 2 20 26 51 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011 2853, Bankkonto: Berliner Stadtkonto 6651-11-594, Postcheckkonto: Berlin 8199-56-195, Sonntags: Druckerei Tribune, Tel.: 272 88 31, App. 393, Fernschreiber: Berlin 01 29 11 und 01 29 12, Alleinige Anzeigenannahme: DEWAG-WERBUNG BERLIN, Berlin - Hauptstadt der DDR - sowie DEWAG-Betriebe und deren Zweigstellen in den Bezirken der DDR, Printed in GDR, Druck (514) Druckerei Tribune, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck, „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenliste 8, Erscheinungsweise: wöchentlich, Einzelpreis: 0,50 M, Monatsabonnement: 2,15 M, Vertrieb und Zustellung: Post - Postzeitungsvertrieb, Artikelnr. (FDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 300 800.





Von Joachim Pfitzner

Das bedarf keiner langen Erklärung: So vielseitig, wie sich unser Leben Tag für Tag darstellt, so erfaßt es auch all jenes, was sich an Nutz- und Sinnvollem in den Sektionen und Mannschaften des Fußballverbandes tut. Darüber wird in jeder fuwo-Ausgabe berichtet. Eine Fülle guter Taten, die beweisen: Es geht zügig weiter voran!

Das alles trübt uns nicht den Blick für noch manch Mißliches. Wo gearbeitet wird, sind Fehler nicht ausgeschlossen, eine Binsenweisheit. Es geht nur darum, sie zu erkennen. Ich möchte heute einmal die Gelegenheit nutzen, auf Briefe einzugehen, in denen Sportfreunde mit kritischen Worten bei uns um Rat nachsuchen. Eine Frage ist keine Klage, sagt man, und so möchten es diejenigen, die es betrifft, bitte auch auffassen.

Da schildert der Gefreite Volkmar Kirchner aus Oebisfelde, daß er 1974 aus beruflichen Gründen dem Fußball Valet sagen mußte. Aber die Tätigkeit des Schiedsrichters interessiert ihn. Er wandte sich an die BSG Chemie Buna Schkopau, bei der er einst spielte. Dort versprach man ihm, die Sache in die Hand zu nehmen, ihn zu benachrichtigen, wenn ein Lehrgang beginnt. „Eines Tages bekam ich eine Karte vom KFA, daß ich in zwei Punktspielen, einmal als Schiedsrichter und das andere Mal als Linienrichter, fungieren sollte. Da ich aber bisher keine Qualifikation erworben habe und mich nicht strafbaren Handlungen aussetzen möchte, lehnte ich ab. Das hat man nicht akzeptiert. Habe ich richtig gehandelt?“

Gewiß. Denn so leichtfertig kann man mit der Bereitschaft eines Sportfreundes nicht umgehen. Der zum Glück sein Vorhaben nicht aufgegeben hat und nun nach seiner Armeezeit Schiedsrichter werden möchte. Die Bunaer Sportfreunde sollten ihren Fehler ausbügeln und sich den künftigen Referee Volkmar Kirchner nicht entgehen lassen.

Aus Wiederitzsch schreibt uns selbstkritisch Manfred Rost. Er wurde bei einem Spiel der 1. Kreisklasse Leipzig-Land vom Platz gestellt. „Ich erhielt eine Sperre von drei Spielen, die vom KFA bestätigt wurde. Aber verstehen kann ich nicht, daß die Sperre gleichzeitig auch das Training betrifft...“

Ich auch nicht, denn hier wird das Kind mit dem Bade ausgeschüttet. Korrekt die Spielsperre. Jemanden aber die sportliche Betätigung zu verwehren ist unzulässig. Durch Spielausfälle hat sich übrigens nun die Sperre für Spiel und Training schon auf acht Wochen ausgedehnt.

Schließlich noch ein dritter „Fall“. Thomas Arndt ist der Torwart der ASG Vorwärts Weißkeißel. „Uns gelang es, bis in das Finale des FDGB-Pokals des Kreises Weißwasser vorzudringen. Am 9. Mai 1976 war das Finalspiel gegen den Pokalverteidiger, den wir 3:2 besiegten. Nun warten wir schon acht Monate auf die Verleihung des Pokals.“

Selbst wenn der Pokal neu hergestellt werden müßte, was anknüpft, ist das Verhalten der Verantwortlichen im Kreis nicht zu billigen. Am 1. März, dem Tag der NVA, wäre wohl nun die letzte würdige Gelegenheit, den Pokalsieger des Vorjahres zu ehren, meine ich.

Wohl gemerkt, es geht hier nicht schlechthin um Buna, Wiederitzsch und Weißwasser. Vielmehr um kritische Hinweise auch allgemeiner Art, die hier und da anregen sollten die eigene Arbeit einer nachdenklichen Prüfung zu unterziehen. Im Interesse unserer aller Sache.

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE
FUWO
stellt vor:

Kurt-Wabbel-Stadion
HALLE

In rotbraunen Porphyrgemeißel, wird am Tor des Stadions in Halle eines Arbeitersohnes und leidenschaftlichen Sportlers der Saalestadt gedacht, dessen Namen diese Sportstätte trägt: Kurt Wabbel, ein ebenso mutiger wie klassenbewußter Kämpfer gegen den Faschismus (1901-1944). Das Stadion ist rund 40 Jahre alt, sein Gesicht hat sich dennoch erheblich verändert. 1969 erhielt es Flutlicht (zunächst 650, jetzt 750 Lux), das die 105 mal 75 Meter große Spielfläche gut ausleuchtet. Anlässlich des Festivals der Freundschaft der Jugend der

UdSSR und der DDR in Halle entstand die moderne Überdachung eines Teils der 2 900 Sitzplätze, wurden auch neue Sozialräume eingerichtet. Das Fassungsvermögen beträgt 32 000 Zuschauer. Was das Stadion von anderen abhebt, ist der ideale Zusammenhang dieser Sportstätte mit der neuen 52 mal 18 m großen Sporthalle auf dem Sportdreieck und dem Sportplatz am Böllberger Weg. Fast unverändert seit Jahrzehnten der Grund und Boden der Spielfläche. Das Kurt-Wabbel-Stadion war Austragungstätte des A-Länderspiels: 1975 DDR-Polen 1:2.

Gespräch mit

Rudolf Körber
(Direktor der Sportstättenverwaltung)



„So ist es. Robert Heyer, selbst lange Jahre Spieler beim HFC, arbeitet mit den drei Platzmeistern vom Kurt-Wabbel-Stadion, Böllberger Weg und Sportplatz Sandanger zusammen.“

Vor kurzem sahen wir eine größere Besuchergruppe das Stadion inspizieren...

„Ja, das waren Kollegen der Sportstättenverwaltung Leipzig, aus dem Sportforum, mit denen wir Partnerschaftsbeziehungen unterhalten. Erfahrungsaustausch, der beiden Seiten dienlich ist.“

Was wurde als Letztes im Stadion eingerichtet bzw. verändert?

„Die beheizbaren, überdachten Auswechsellüftungsbänke am Spielfeldrand.“

Die Vorhaben 1977?

„Wir werden mit einem neuen Gerät das Spielfeld auflockern. Ferner wird die Sauna innerhalb des Stadions vom nördlichen in den südlichen Kabinengang verlegt, um das Überqueren des zügigen Eingangs künftig zu vermeiden.“

Und in der Perspektive? Die Erde unter der Rasendecke und die Drainage sind wohl schon längst verbraucht?

„Wir werden das schwierige Problem erst in Angriff nehmen können, wenn das Stadion in Halle-Neustadt steht. Das wird heute und morgen noch nicht sein. Dann aber wird ein Jahr dort gespielt werden müssen, um in dieser Zeit die Spielfläche des Kurt-Wabbel-Stadions zu erneuern.“

Der Platzwart

Heinz Karpe

Seit August 1973 ist er Platzmeister im Kurt-Wabbel-Stadion. Nach seiner Armeezeit arbeitete Heinz Karpe von 1958 an beim Rat der Stadt Halle auf den verschiedensten Gebieten. Er war z. B. Platzmeister des Sportdreiecks. Nun sorgt der 44jährige mit vier Kollegen und zwei Reinigungskräften für Ordnung und Sauberkeit im Stadion, kümmert sich um ein jederzeit schickes Stadion, führt kleinere Reparaturen aus und überwacht den Maschinenpark, den Einsatz von Rasenschneider, Walze und Multicar.

Warum wurden Sie

Platzmeister? fragten wir Heinz Karpe.

„Da gibt es mehrere Gründe. Aus Interesse am Sport vor allem, aber auch aus der angenehmen Tatsache heraus, immer an der Luft zu sein. Nicht zuletzt auch aus Freude an dem jederzeit engen Kontakt mit den Oberligaspielern des HFC Chemie.“

Seit 15 Jahren ist Heinz Karpe Mitglied



der Partei der Arbeiterklasse. Er wurde in die Betriebsgewerkschaftsleitung der Sportstättenverwaltung gewählt.

Sein Wunsch, sich des einzigen A-Länderspiels erinnernd: „Ein solcher Höhepunkt wäre wieder einmal schön...“

(Zusammengestellt nach Angaben unseres Mitarbeiters Werner Stück. Fotos: H. P. Beyer).

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN!

